



Jahresbericht 2025

www.kreisfeuerwehr-lueneburg.de



Atenschutz ca. 1910 und Heute

Titelfoto: Andreas Bahr

Abschlussfoto: Yannick Lüdemann

Jahresbericht 2025 Inhalt	Seite
Grußwort des Kreisbrandmeisters	3
Grußwort des Landrates	5
Tagesordnung zur Dienstversammlung	7
Tagesordnung der Verbandsversammlung	8
Auszeichnung und Ehrung	9
Kreisbereitschaftsführer I	12
Kreisbereitschaftsführer II (Umwelt)	14
• ABC-Zug	16
• Ölabwehrzug Elbe	18
• Gewässerschutzzug	19
• Gefahrgutzug	21
GFFF-V Einheit	23
Fachmodul AB-VegBBK 02	24
FEL-Leiter	26
Kreisjugendfeuerwehrwart	29
Kreiskinderfeuerwehrwart	32
Kreisausbildungsleiter	34
Kreissicherheitsbeauftragter	36
Psychosoziale Notfallversorgung für Einsatzkräfte (PSNV-E)	38
TEL-Leiter	40
Kommunikationszugführer	44
Kreisfunkbeauftragter	45
Kreisbrandschutzerzieher	46
Kreisfrauensprecherin	48
Sprecher der Altersabteilung	49
Kreispressewart	50
Kreiswettbewerbsleiter	51
Musikzugführer	52
Werkfeuerwehr Yanfeng	54
Notfallseelsorge/PSNV-B	56
Feuerwehrflugdienst	57
Brandschutzprüfer	60
Neu in 2025	63
Termine 2026	65



Grußwort des Kreisbrandmeisters

Sehr geehrte Kameradinnen und Kameraden,
liebe Bürgerinnen und Bürger,

das Jahreshaft unserer Kreisfeuerwehr steht in diesem Jahr unter dem Leitmotiv unseres Landesfeuerwehrverbandes: **Feuerwehr - stark durch Zusammenhalt**. Dieser Satz fasst exakt zusammen, wofür wir stehen und wofür wir gemeinsam arbeiten: Stärke gewinnen wir durch Zusammenarbeit, Vertrauen und gegenseitige Unterstützung – in guten wie in herausfordernden Zeiten.

Wir blicken zurück auf ein Jahr, das von großer Einsatzbereitschaft und bemerkenswerter Leistungsfähigkeit geprägt war. Groß angelegte Übungen zur Vegetationsbrandbekämpfung haben uns gezeigt, wie wichtig vorbereitetes Handeln, rasche Koordination und Belastbarkeit sind.

Zwei große Kreis-Zeltlager – eins für die Kinderfeuerwehren, eins für die Jugendfeuerwehren - sowie zahlreiche weitere Veranstaltungen haben jüngeren und älteren Teilnehmenden Raum gegeben, gemeinsam zu lernen, zu wachsen und Gemeinschaft zu erleben.

Dank gilt auch den Auszubildenden sowie den wissensbegierigen Teilnehmerinnen und Teilnehmern. Ihr Engagement und eure Bereitschaft, Wissen zu teilen, treiben unsere Gemeinschaft voran.

In die Technik und in unsere Feuerwehrhäuser wurde investiert, um auch künftig höchste Einsatzbereitschaft sicherzustellen. Brände bekämpfen, Hilfeleistungen erbringen – all das bleibt Kern unserer Aufgabe, zu der wir uns mit Entschlossenheit bekennen.

Die neugegründete PSNV-E steht einsatzbereit zur Verfügung und ist eine wichtige Unterstützung für alle Einsatzkräfte, um emotionale und psychologische Herausforderungen, die mit der Feuerwehrarbeit verbunden sind, besser zu bewältigen.

Wir leben in Zeiten des Wandels. Die 2019 gegründete Strukturkommission hat 112 Punkte erarbeitet, um die Feuerwehrarbeit in Niedersachsen für die Zukunft zu gestalten. Daraus entstanden das neue Brandschutzgesetz sowie weitere Erlasse und Verordnungen, die es umzusetzen gilt. Die Auswirkungen zeigen sich unmittelbar in neuen Dienstgraden, veränderter Dienstkleidung und inhaltlich in Ausbildung und der Aufstellung von Sondereinheiten. Gemeinsam schaffen wir die Voraussetzungen, um auch künftig sicher und zuverlässig an unserer Aufgabe arbeiten zu können.





Mein Dank gilt allen Einsatzkräften, Unterstützern und Partnern. Ihr Einsatz, Ihre Disziplin und Ihr Zusammenhalt machen unsere Feuerwehr stark – heute und in den kommenden Jahren. Lasst uns weiterhin an einem Strang ziehen, damit wir auch künftig sichere Orte für unsere Bürgerinnen und Bürger schaffen.

Mit Stolz verneigen wir uns vor dem Erreichten und blicken zuversichtlich nach vorn:
Feuerwehr - stark durch Zusammenhalt.

Mit kameradschaftlichem Gruß

Matthias Lanius
Kreisbrandmeister





Bildrechte: Andreas Tammé

Liebe Kameradinnen und Kameraden,
liebe Leserinnen und Leser,

die Herausforderungen, vor denen unsere
Feuerwehren im Landkreis Lüneburg stehen,
wachsen. Die Feuerwehren sind ja ein Spiegel
der Gesellschaft, und wir stehen auch als
Gesellschaft vor großen Herausforderungen.

Die geopolitische Lage fordert uns heraus.
Manche alten Gewissheiten gelten nicht mehr.

Und so müssen wir im Zivil- und Katastrophenschutz, in der
Verteidigungsfähigkeit, der Widerstandsfähigkeit unserer Gesellschaft vieles
anpacken.

Wir nehmen als Landkreis unsere Funktion als Katastrophenschutzbehörde sehr
ernst. Der Bevölkerungsschutz ist innerhalb von wenigen Jahren zu einem
unserer Hauptaufträge geworden. Wir investieren und werden weiter investieren:
In Fahrzeuge, in Ausrüstung, in Schulung, mittelfristig sicher auch in neue
Räumlichkeiten. Auch der Katastrophenschutzstab des Landkreises wird
intensiver geschult. Das Ziel ist auch, die Vernetzung zwischen dem Landkreis
und den Feuerwehren noch besser zu gestalten.

Denn ohne die Feuerwehren geht es nicht. Die fast 4.000 engagierten
Feuerwehrkameradinnen und -kameraden schützen Leib und Leben, Hab und Gut
der Bevölkerung. Sie sind zur Stelle, wenn es brennt – im Sinne des Wortes.

Viele Feuerwehrfrauen und -Männer engagieren sich aber nicht nur bei Notlagen,
sondern auch in der Nachwuchsarbeit. Die weiter sehr guten Mitgliederzahlen in
den Kinder- und Jugendfeuerwehren im ganzen Landkreis zeigen, dass hier
spannende Angebote für die Jüngsten gemacht werden.

Und unsere Kreisfeuerwehr ist nicht nur beim Nachwuchs, sondern auch an der
Spitze weiter gut aufgestellt. Wir verabschieden allerdings in diesem Jahr unseren
stellvertretenden Kreisbrandmeister Stephan Dick. Im Namen des Landkreises
möchte ich Stephan für sein langjähriges Engagement danken!

Darüber hinaus gilt mein persönlicher Dank jeder Feuerwehrkameradin und jedem
Feuerwehrkameraden im ganzen Landkreis. Das ehrenamtliche Engagement, das



LANDKREIS LÜNEBURG
DER LANDRAT

die Feuerwehrleute zu Tausenden jeden Tag zeigen, strahlt weit über die Feuerwehrhäuser hinaus in unsere Dörfer, Städte und Gemeinden.

Ich wünsche allen viel Spaß beim Lesen und alles Gute für 2026. Auf weiterhin gute Zusammenarbeit!

Herzliche Grüße,

Jens Böther Landrat



Jahreshauptversammlung am 28.02.2026 in Adendorf

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Totenehrung
3. Genehmigung des Protokolls der Dienstversammlung vom 22.02.2025
in der Sporthalle der Schule am Dorn, Dahlenburg
4. Jahresbericht des Kreisbrandmeisters
5. Berichte
6. Wahlen
 - 6.1 Stellvertretender Kreisbrandmeister
 - 6.2 Stellvertretender Kreisbrandmeister
7. Verabschiedungen / Ernennung
8. Anträge
9. Ort und Ausrichter der Kreisfeuerwehrtage in 2028 und 2029
10. Ort und Ausrichter der Jahreshauptversammlung der Kreisfeuerwehr in 2028
11. Verschiedenes



Verbandsversammlung am 28.02.2026 In Adendorf

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Genehmigung des Protokolls der 89. Verbandsversammlung in Dahlenburg am 22. Februar 2025
3. Kassenbericht mit Bericht der Kassenprüfer und Entlastung des Vorstandes für das Geschäftsjahr 2025
4. Wahl eines Kassenprüfers (Vorschlag: Gemeindefeuerwehr Bardowick)
5. Bericht des Vorsitzenden und der Kreisfeuerwehr
6. Verabschiedungen
7. Wahlen zum Vorstand
 - 7.1. Stellvertretender Verbandsvorsitzender
 - 7.2. Beisitzer Gemeindefeuerwehr Dahlenburg
 - 7.3. Beisitzer Gemeindefeuerwehr Ilmenau
 - 7.4. Kreisjugendfeuerwehrwart
 - 7.5. Stellvertretender Kreisjugendfeuerwehrwart
 - 7.6. Kreiskinderfeuerwehrwartin
 - 7.7. Kreisfrauensprecherin
8. Ehrungen
9. Anträge
10. Verschiedenes



Auszeichnungen und Ehrungen von verdienten Feuerwehrmitgliedern

Deutsches Feuerwehr-Ehrenkreuz in Silber

Michael Bartsch
Jens Witt
Sascha Wenzl
Stephan Dick



Deutsches Feuerwehr-Ehrenkreuz in Bronze

Uwe Meyer



Feuerwehr-Ehrenzeichen am Bande

Hans-Peter Holtmann



Ehrennadel des Landesfeuerwehrverbandes in Silber

Michaela Stein



Ehrennadel des Kreisfeuerwehrverbandes Lüneburg e.V. in Silber

Tim Conrad



Wir gratulieren allen Geehrten



Niedersächsisches Ehrenzeichen für den aktiven Feuerwehrdienst



für 25 Jahre an 107 Feuerwehrmitglieder



für 40 Jahre an 69 Feuerwehrmitglieder



für 50 Jahre an 26 Feuerwehrmitglieder

Ehrung durch den Landesfeuerwehrverband Niedersachsen für langjährige Mitgliedschaft in der Feuerwehr



für 25 Jahre an 5 Feuerwehrmitglieder



für 40 Jahre an 21 Feuerwehrmitglieder



für 50 Jahre an 45 Feuerwehrmitglieder



für 60 Jahre an 31 Feuerwehrmitglieder



für 70 Jahre an 7 Feuerwehrmitglieder



für 75 Jahre an 2 Feuerwehrmitglieder



für 80 Jahre an 1 Feuerwehrmitglied

Wir gratulieren allen langjährigen Mitgliedern



Förderplakette: „Partner der Feuerwehr“

Bereits zum 24. Mal konnte die begehrte Landes-Auszeichnung der Plakette „Partner der Feuerwehr“ am Dienstag, den 19. August 2025, im Gästehaus der Niedersächsischen Landesregierung in Hannover durch die Landesregierung und dem Landesfeuerwehrverband Niedersachsen (LFV-

NDS) verliehen werden.

Insgesamt erhielten 21 kleinere wie auch größere Unternehmen aus allen vier LFV-Bezirksebenen Niedersachsens die dekorative Plakette aus den Händen des Präsidenten des LFV-NDS, Olaf Kapke, sowie der Ministerin aus dem Niedersächsischen Ministerium für Inneres, Sport und Digitalisierung, Daniela Behrens, überreicht.



Foto: Olaf Rebmann

Der LFV-Präsident Olaf Kapke dankte den ausgezeichneten Firmenvertretern für ihr „unbezahlbares“ Engagement zum Wohle und zum Erhalt der Freiwilligen Feuerwehren vor Ort in Niedersachsen. „Sei es mit Geld- oder Sachspenden, sei es mit der Zurverfügungstellung von Örtlichkeiten zum Üben für den Ernstfall oder bei der Durchführung von Zeltlagern der Kinder- und Jugendfeuerwehren. Die Bandbreite der Hilfsbereitschaft der einzelnen Unternehmungen ist sehr groß und unverzichtbar“, so Olaf Kapke. Im Landkreis Lüneburg wurde die Firma Heger Holzbau GmbH ausgezeichnet.

„Auszeichnung für vorbildliche Brandschutzerziehung und Brandschutzaufklärung gemeinsam mit den Feuerwehren in Niedersachsen“

Am 04.04.2025 erhielt die Grundschule Echem im Rahmen der Einweihung eine ganz besondere Auszeichnung.

Der Landesfeuerwehrverband Niedersachsen übergab, repräsentiert durch den Kreisverbandsvorsitzenden und Kreisbrandmeister Matthias Lanius, die „Auszeichnung für vorbildliche Brandschutzerziehung und Brandschutzaufklärung gemeinsam mit den Feuerwehren in Niedersachsen“ an die Schulleitung. Dieser führt regelmäßig mit den ausgebildeten Brandschutzerziehern der Feuerwehr die Brandschutzerziehung für die Kleinen durch. Die Plakette wird als sichtbares Zeichen nach außen überreicht,

zusammen mit der dazugehörigen Urkunde. Diese Auszeichnung wird an maximal sieben Einrichtungen pro Jahr auf der Bezirksebene Lüneburg verteilt. Initiiert wurde die Auszeichnung von Kreisbrandschutzerzieher Björn Engelhardt. Meike Beinert vom Landesfeuerwehrverband hat auch an der Verleihung teilgenommen und der Schulleitung einen Karton mit Pixi-Büchern, zum Thema Waldbrand übergeben.





Kreisfeuerwehrbereitschaft I

Das Jahr 2025 stand ganz im Fokus des 70-jährigen Bestehens der Kreisfeuerwehrbereitschaft Lüneburg.

Am 30. August 2025 wurde das Jubiläum, bei bestem Wetter, gebührend gefeiert: Nachdem ein Gruppenfoto der KFB-1 mit der Mannschaft und den Fahrzeugen erstellt worden war, hat die Bereitschaftsküche unsere Kameradinnen und Kameraden sowie geladene Gäste mit einem Mittagessen versorgt.

Nach dem Mittagessen rückte die KFB-1 zu einer Waldbrandübung in den Bereich Breetze / Ellringen vom Schützenplatz Bleckede ab. Für die Wassertransportzüge galt es, zwei Schadenfeuer im Wald im Pendelverkehr anzufahren und abzulöschen. Die Wasserversorgung erfolgte zunächst aus Zisternen. Parallel hat der Wasserförderzug eine Förderstrecke über ca. 1,8 km Entfernung mit einem Übergabepunkt aufgebaut, an dem dann die Tanklöschfahrzeuge auftanken konnten.



Nach einer kurzen Einweisung am neuen ELW-1,5 aus Brietlingen wurden unsere Gäste mit einer MTW-Fahrbereitschaft in die Übungslage gefahren und konnten sich vor Ort im Wald von der Schlagkraft der Kameradinnen und Kameraden überzeugen.

Nach der Übung wurde im Zelt auf dem Schützenplatz in Bleckede gefeiert. Zunächst hat unser Kamerad Henning Banse, ehemaliger langjähriger Kreisbereitschaftsführer, von der Entstehung und Weiterentwicklung der Kreisfeuerwehrbereitschaft Lüneburg berichtet, ermahnte aber auch die Feuerwehren zur verpflichtenden Teilnahme an den Übungen und Veranstaltungen der Kreisfeuerwehrbereitschaft.

Nachdem unser Kreisbrandmeister einen Ausblick in die Zukunft der Kreisfeuerwehrbereitschaften gab, wurden die Hochwasser-Ehrennadeln vom Land Niedersachsen an die Kameradinnen und Kameraden verteilt, die zum Jahresende 2023 im Hochwassereinsatz waren.

Der Tag klang mit gekühlten Getränken, Essen und Musik erst spät in der Nacht aus.

Unser Dank für diesen gelungenen Tag gilt allen Beteiligten an Planung, Vorbereitung und Durchführung der Jubiläumsveranstaltung.

Im Jahr 2025 haben neben der Jubiläumsveranstaltung noch weitere Übungen in den einzelnen Fachzügen stattgefunden. Der Wassertransportzug 3 übte am 22. Mai 2025 im

Bereich Ölhof-Bleckede, einem munitionsbelasteten, teilweise abgesperrten Gebiet, die Vegetationsbrandbekämpfung im „Pump and Roll -Verfahren“.





Am 12. September 2025 übte der WTZ-1 in Oldendorf-Luhe. Nach einer Verpuffung mit Brandentwicklung lautete der Auftrag: Menschenrettung und Brandbekämpfung sowie eine Riegelstellung zum Schutz eines benachbarten Dieseltanks. Die Verpflegungskomponente des Fachzuges Logistik hat für das Treffen der ehemaligen Kreisjugendfeuerwehrwarte auf Bezirksebene am 11. Oktober 2025 in Boltersen die Mittagsverpflegung übernommen.

Am 07.11.2025 haben sich die Führungskräfte der KFB-1 in Bleckede zum Jahresabschluss getroffen.



Der Termin für die Kreisbereitschaftsübung der KFB-1 in 2026 wurde auf den 18. und 19. September festgelegt.

Der Runderlass „Kreisfeuerwehrbereitschaften“ in Niedersachsen ist am 30. Oktober 2025 in Kraft getreten und wird uns in 2026 sicherlich beschäftigen, wie in Zukunft die Feuerwehrbereitschaften aussehen sollen.

Ich möchte ein großes Dankeschön, auch im Namen meiner Stellvertreter Andreas Pallme und Christoph

Brohm, an alle Mitglieder der Feuerwehren der KFB-1, den Mitarbeitern der FTZ, dem Landkreis und unseren Kreisbrandmeister mit seinem Stellvertreter für die geleistete Arbeit und die gute Zusammenarbeit aussprechen.

Andreas Rund
Bereitschaftsführer KFB-1



Jahresbericht 2025 der Kreisfeuerwehrbereitschaft Lüneburg II -Umwelt-

Das Jahr 2025 war für die Kreisfeuerwehrbereitschaft 2 – Umwelt eher ein ruhiges Jahr, da es zu keiner Alarmierung gekommen ist. Hierbei stellt sich nicht die Frage, ob es zu einer Alarmierung kommt, sondern wann die nächste Alarmierung kommen wird. Der Landkreis Lüneburg weist durch die Bundesstraßen, der Autobahn, der stark ausgelasteten Bahnstrecken, den Wasserstraßen, sowie den diversen Betrieben und Einrichtungen ein hohes Gefährdungspotential auf. Wir können immer nur vom Glück reden, dass es in unserem Ausrückebereich zu keinem größeren Ereignis gekommen ist.

Um jederzeit für den Einsatzfall gerüstet zu sein, führten die vier Fachzüge und die Führungsstaffel auch im vergangenen Jahr eigenständig Übungsdienste und Fortbildungsmaßnahmen durch. In über 65 Dienstveranstaltungen haben die Mitglieder der KFB 2 taktisch-operative Abläufe erprobt, neue Technik in Dienst gestellt, Technik gewartet oder Sitzungen abgehalten. Auch die aktuelle Sicherheitslage und die damit einhergehende Neuaufstellung des Bevölkerungsschutzes, sowie der neue KFB-Erlass, sind Themen, die uns aktuell und in der Zukunft beschäftigen werden.



Besonders freue ich mich, dass die Tauchergruppe der Feuerwehr Lüneburg wieder Teil des Gewässerschutzzuges ist. Durch diesen Zuwachs wird der Gewässerschutzzug im Hinblick auf die Havariebekämpfung noch schlagkräftiger aufgestellt sein.

Weiterhin konnte im vergangenen Jahr durch die Mitarbeiter der FTZ ein Abrollbehälter des Ölabwehrzuges / Elbe modernisiert und die neue Ölsperre für die Elbe in Dienst gestellt werden. Ein erster Auslegeversuch wird im kommenden Jahr 2026 erfolgen.

Nach über 13 Jahren übergibt Heiko Hinz, Feuerwehr Lüneburg-Mitte, die Leitung der Führungsstaffel an Christian Cohrs, Feuerwehr Lüneburg – Oedeme.

Lieber Heiko, vielen Dank für Deinen Einsatz in der Führungsstaffel der KFB 2.

Ich bedanke mich bei allen Mitgliedern der KFB 2 für ihr Engagement und dem Geleisteten recht herzlich. Ein besonderer Dank geht an meinen Stellvertreter Daniel Weber. Für die gute Zusammenarbeit möchte ich mich bei unserem Kreisbrandmeister Matthias Lanius und seinem Stellvertreter Stephan Dick, Sascha Westermann mit seinem Team vom Fachbereich Bevölkerungsschutz der Kreisverwaltung Lüneburg, sowie den Mitarbeitern der FTZ recht herzlich bedanken.

Jan-Christian Simon
Bereitschaftsführer KFB 2 - Umwelt



Aufstellung der Kreisfeuerwehrbereitschaft: Stand 11/25

Bereitschaftsführer	Jan- Christian Simon 82 - 01 - 01 0177 - 2637846	Stellv. Bereitschaftsführer	Daniel Weber 82 - 02 - 01 0151 - 15776432	Gesamtstärke der Kreisfeuerwehrbereitschaft 2:		210
Führungsstaffel	Heiko Hinz 0151 - 42451568 Thorsten Ehlbeck 0179 - 3865758	MTW 10 - 17 - 52 Lüneburg Süd 1:3	MTW 10 - 17 - 50 Lüneburg Süd 1:3			Staffelstärke: 2:6 8
Fachzug ABC- Zug	Fachbereich Information und Kommunikation					1:1:4 6
	Daniel Weber 82 - 03 - 10 0151 - 15776432	ELW 2 82 - 12 - 10 FTZ 1:4				
	Fachbereich Messen					1:4:18 23
	Fabian Gehricke 82 - 04 - 10 0172 - 3487109	GW Messtechnik 82 - 70 - 11 FTZ 1:5	GW Messtechnik 82 - 70 - 10 Zeetze 1:5	ABC- ErkKw 82 - 71 - 10 FTZ 1:3	MTW (wenn verfügbar) 87 - 17 - 10 FTZ 1:5	
	Fachbereich Dekon					1:2:10 13
	Fabian Busse 82 - 04 - 11 0151 - 70141337	GW Dekon P1 82 - 72 - 10 Hohnstorf 1:5	GW Dekon P2 82 - 72 - 11 FTZ 1:5			Zugstärke: 1:9:42 52
Fachzug Gefahrgutzug	Fachbereich Information und Kommunikation					1:1:3 5
	Philipp Neben 82 - 03 - 20 0151 - 27520000	ELW 2 12 - 12 - 20 Erbstorf 1:3				
	Fachbereich Logistik					1:2:9 12
	Patrick Wendland 82 - 04 - 20 0176 - 78194897	WLF mit AB G 87 - 67 - 01 FTZ 1:1	MTW 19 - 17 - 12 Boltersen 1:8			
	Fachbereich Gefahrenabwehr					1:4:29 34
	Nils Keul 82 - 04 - 21 01520 - 8646250	LF 20/16 12 - 47 - 11 Adendorf 1:8	MTW 12 - 17 - 10 Adendorf 1:8	TLF 3000 mit TroLA 12 - 24 - 20 Erbstorf 1:8	GWL Hygiene 12 - 68 - 10 Adendorf 1:5	Zugstärke: 1:9:41 51
Fachzug Gewässerschutzzug	Thomas Lohmann 82 - 03 - 30 0173 - 3942049	ELW 1 19 - 17 - 30 Hohnstorf 1:1	WLF mit AB Gewässer 87 - 66 - 01 FTZ 1:1	MTW 10 - 17 - 10 1:8	GW V mit MZB 10 - 68 - 40 Lüneburg 1:2	4:14 18
	Roland Wölper 82 - 04 - 30 0173 - 9523820	HLF 10 mit MZB 20 - 46 - 20 Kaarßen 1:8	StLF mit MZB 14 - 42 - 32 Barum 1:5	LF 20/16 mit MZB 19 - 47 - 30 Hohnstorf 1:8 (ggf. Schlauchboot)	GW Taucher 10 - xx - yy Lüneburg 1:5	4:26 30
						Zugstärke: 1:9:40 50
	Fachzug Ölabwehrzug Elbe	Michael Warner 82 - 03 - 40 0171 - 4356553	ELW 1 11 - 11 - 20 Bleckede 1:1	HLF 10 mit MZB 19 - 46 - 20 Artlenburg 1:8	LF 20 KatS mit MZB 11 - 44 - 20 Bleckede 1:8	MTW 11 - 17 - 22 Breetze 1:5
Marcus Burmester 82 - 04 - 40 0170 - 9342601		TLF 20/30 mit MZB 20 - 23 - 30 Neuhaus 1:5	MTW mit MZB 11 - 17 - 16 Walmsburg 1:5	WLF mit AB Ölsperre 87 - 66 - 01 FTZ 1:1	MTW 20 - 17 - 30 Neuhaus 1:2	4:13 17
					Zugstärke: 1:9:37 47	



ABC-Zug Kreisfeuerwehr Lüneburg

Das einsatzruhige Jahr 2025 neigt sich dem Ende zu und es ist an der Zeit, dieses Revue passieren zu lassen:

In der Bilanz der Einsätze haben wir nichts zu verzeichnen. Fünf außerordentliche Messfahrten wurden im Rahmen der Umgebungsüberwachung für das KKW Krümmel durchgeführt, die statistisch als Einsätze geführt werden.



Im Jahr 2025 haben wir erstmals einen vollständigen Lehrgang „ABC-Einsatz“ angeboten und durchgeführt, den 16 Kameradinnen und Kameraden absolvierten und sich als CSA- Träger qualifiziert haben.

In diversen Zug- und Gruppendiensten sammelten sich in 2025 wieder ausgesprochen viele Dienststunden zusammen; die Zug- und Gruppendienste wurden abwechslungsreich und in den Schwerpunkten der ABC-Gefahren gestaltet. Im Oktober stand dann ein Besuch des Zwischenlagers

Gorleben auf dem Dienstplan, mit aufschlussreichen Vorträgen von der BGZ Gesellschaft für Zwischenlagerung und einer anschließenden Begehung der Anlage des Zwischenlagers Gorleben sowie kleinerer Demonstrationen der ansässigen Werkfeuerwehr.

Am 14. August haben wir unsere neue Führung gewählt und unseren Zugführer und den Stellvertreter für die Technik, Fabian Gehricke, in ihren Ämtern bestätigt. Zum stellvertretenden Zugführer für den Bereich Dekon wird Fabian Busse dem Kreisbrandmeister zur Ernennung vorgeschlagen.

Weiterhin wurden für die Führung der Gruppen Fabian Meyn für die IuK-Gruppe, Jonas Hofses in der Messtechnik neu gewählt, Yannic Lade wurde als Gruppenführer in der Messtechnik, Jan Lange, Moritz Lindemann und Michael Drägestein in den Dekongruppen wurden in Ihren Ämtern bestätigt.

Das Jahr 2026 wirft auch schon sein Licht und Schatten voraus: Im kommenden Jahr wird der CRBN-Erkunder durch das BBK ersetzt werden. Durch viele Neuerungen auf dem neuen Fahrzeug wird viel Ausbildung erforderlich werden - wir freuen uns aber schon darauf!

Ich möchte mich bei allen unseren Mitgliedern des ABC-Zuges, bei meinen Stellvertretern Fabian Gehricke und (bzw. designierten Stellvertreter) Fabian Busse, sowie bei unseren Gruppenführern für die geleistete Arbeit und interessante und abwechslungsreiche Ausarbeitung der Dienste bedanken.



Besonders möchten wir uns bei unseren Kreisbrandmeistern Matthias Lanius und Stephan Dick, der Verwaltung, angeführt von Sascha Westermann, Britta Ammoneit und Matthias Knaack, für die gute Zusammenarbeit bedanken.

Daniel Weber
- Zugführer ABC- Zug –

Epilog:

Wir sind immer auf der Suche nach neuen Interessenten zur Verstärkung unseres Zuges. Wer also zwischen 18 und 67 Jahren alt ist und Interesse hat (oder jemanden kennt), neue Aufgabenfelder in der Feuerwehr zu erkunden, ist herzlich eingeladen, bei uns reinzuschnuppern und mitzumachen – spricht uns bei Interesse gerne an: Kontakt@abczug.org oder auch gerne persönlich.





Ölabwehrzug Elbe der KFB II Lüneburg

Das Jahr 2025 begann bereits früh im Januar mit einer „Baubesprechung“. Da das in Bleckede stationierte Landkreisboot aufgrund technischer Defekte immer wieder ausgefallen war und keine ausreichende Zuverlässigkeit mehr gegeben war, entschieden sich die Verantwortlichen für eine Ersatzbeschaffung. In Rostock wurde man bei der Firma Hansa Boot fündig. Durch eine Sammelbestellung eines anderen Bundeslandes konnte hier kurzfristig ein für unsere Zwecke ideales Boot in Auftrag gegeben werden.



Am 13. Januar fuhren wir gemeinsam mit dem Scherbrett nach Rostock zu einer Baubesprechung. Vor Ort konnten zahlreiche Feinheiten abgestimmt werden, um sicherzustellen, dass das neue Boot alle erforderlichen Fähigkeiten erfüllt. Das Anbooten fand am 14. April in Scharnebeck statt. Die Feuerwehr

Scharnebeck hatte für die Bootsbesatzungen im Kanalbereich am Schiffshebewerk anspruchsvolle Aufgaben vorbereitet, bei denen alle Beteiligten viele interessante Erfahrungen sammeln konnten. Für die an Land gebliebenen Feuerwehrangehörigen wurde eine informative Führung durch das Schiffshebewerk angeboten. Im Anschluss fanden bei Getränken und Bratwurst am Feuerwehrhaus Scharnebeck viele anregende Gespräche statt.

Im Mai lagerten wir die 300 Meter lange Ölsperre von der Mulde um, damit diese durch die FTZ für die in Auslieferung befindliche neue Sperre ertüchtigt werden konnte. Die Mulde erhielt einen neuen Anstrich, zudem wurde der Metallboden mit Kunststoffgitterplatten ausgelegt. Nach Abschluss dieser Arbeiten und der Lieferung der neuen Sperre erfolgte im September eine Einweisung durch den Lieferanten, anschließend wurde die Sperre in der Mulde verladen.



Unser besonderer Dank gilt den beteiligten Feuerwehren Artlenburg, Bleckede, Breetze, Echem, Neuhaus/Elbe, Hohnstorf und Walmsburg. Ebenso möchten wir das Personal der FTZ Scharnebeck nicht vergessen und bedanken uns herzlich für die tatkräftige Unterstützung.

Michael Warner
Zugführer
Ölabwehrzug Elbe
Kreisfeuerwehrbereitschaft II
Landkreis Lüneburg

Marcus Burmester
Stellv. Zugführer
Ölabwehrzug Elbe
Kreisfeuerwehrbereitschaft II
Landkreis Lüneburg



Gewässerschutz-Zug

Nachdem sich der Gewässerschutzzug 2024 hauptsächlich mit dem Thema Schiffshavarien und Leckbekämpfung befasst hatte, standen im abgelaufenen Berichtsjahr wieder die klassischen Themen des Gewässerschutzes auf dem Plan. So trafen wir uns bereits im März zu einem theoretischen Ausbildungsdienst, bei dem uns Daniel Weber über den Umgang mit den CBRN-Gefahren geschult hat. Gefährliche Güter findet man halt nicht nur auf der Straße, sondern häufig auch auf dem Wasser. Zur kurzfristigen Analyse besitzt der Gewässerschutzzug daher seit letztem Jahr auch diverse Teststreifen.

Traditionell startete unsere praktische Saison mit dem Anbooten, welches diesmal von der Feuerwehr Scharnebeck ausgearbeitet wurde. Bei bestem Wetter mussten die 10 Bootsmannschaften aus drei Bundesländern wieder viele knifflige Aufgaben lösen, um danach gemeinsam mit dem Schiffshebewerk hoch und kurz darauf auch wieder hinuntergeschleust zu werden. Vielen Dank den Scharnebeckern für die tolle Organisation und ganz besonders auch für die Spende eines kleinen Wanderpokals, den sich dieses Mal die Feuerwehr Lauenburg sichern konnte.

Nicht überall gibt es die Möglichkeit, unsere Boote mit Trailern zu Wasser zu bringen. Aus diesem Grunde haben wir im August getestet, ob dies auch mit dem Kran des Wechselladerfahrzeugs (WLF) erfolgen kann. Der Test verlief positiv, allerdings ist die Einsatzmöglichkeit auf geringere Höhenunterschiede begrenzt.



Ebenfalls im August fand unsere große Zugübung statt. Als Szenario dienten diesmal auslaufendes Öl sowie weitere unbekannte Stoffe auf dem kleineren Flösschen Krainke im Amt Neuhaus. Für größere Boote ist dieses Gewässer zu klein, und so wurden lediglich das Boot Kaarßen sowie das Lüneburger Schlauchboot zu Wasser gelassen. Hierbei konnte der Kran des WLF erstmals erfolgreich zum Einsatz kommen. Statt der Ölsperre haben wir diesmal eine Variante aus Brettern zum Stoppen des Öls aufgebaut. Parallel waren Kräfte damit beschäftigt, die Uferbereiche händisch zu säubern. Im Anschluss an die Übung fand noch ein geselliger und sehr schöner Ausklang bei den Kameradinnen und Kameraden in Kaarßen statt.

Erstmalig wurde sich im September zu einer Bootsführerausbildung im Unterhafen des Scharnebecker Hebewerks getroffen. Die noch bei Tageslicht begonnenen Fahrübungen waren nach der einsetzenden Dunkelheit sicherlich eine Herausforderung. Diese Übung werden wir jährlich wiederholen, allerdings sollen die Boote dann möglichst immer mit anderen Besatzungen besetzt werden.



Um rechtzeitig in die Planung für 2026 zu gehen, haben wir uns abschließend bereits am 20. Oktober zu einer letzten Besprechung in Hohnstorf getroffen.



Ein herzliches Dankeschön geht auch in diesem Jahr zuerst an „meine“ Mannschaft, es hat wieder sehr viel Spaß gemacht. Der FTZ-Mannschaft sowie der Fahrbereitschaft aus Echem vielen Dank für die Unterstützung unserer Dienste, sowie dem Landkreis Lüneburg für die gute Kommunikation und die Genehmigung der benötigten Investitionen. Den Kommunen ebenfalls ein herzliches Dankeschön für ihre ständige Investitionsbereitschaft, in 2025 ist hier insbesondere die Neuanschaffung des Bootes aus Barum zu nennen. Zu guter Letzt geht auch ein Dank an das Team vom Hebewerk, die Schleusungen im Rahmen von Übungen sind für viele ein echtes Highlight.

Für 2026 freue ich mich ganz besonders, dass die Tauchergruppe der Feuerwehr Lüneburg unseren Zug als festen Bestandteil bereichern wird. Durch die Möglichkeiten, auch unter Wasser Arbeiten durchführen zu können, wird sich die Schlagkraft des Gewässerschutzzuges nochmals deutlich erhöhen.

Mit kameradschaftlichen Grüßen
Thomas Lohmann
Zugführer Gewässerschutzzug



Gefahrgutzug

Das Jahr 2025 verlief ohne jegliche Einsätze, was uns aber nicht davon befreit, dennoch für den Ernstfall zu üben. Bei 4 Quartalsübungen zeigten die Mitglieder des Gefahrgutzeuges innerhalb und auch außerhalb von Chemikalienschutzanzügen ihre Einsatzbereitschaft.

Dank der dringend benötigten Ertüchtigung des Tankanhängers konnten wir im September unter realen Bedingungen Abdichtmaßnahmen trainieren.



Traditionell fand unsere letzte Zugübung zusammen mit einem gemütlichen Imbiss im Anschluss im November statt. Zuvor haben zwei Gruppen im Battle demonstriert, dass man mit einer Handmembranpumpe 1m³ Flüssigkeit schneller umfüllen kann als mit einer elektrischen Schlauchpumpe.

Wir als Führungsteam freuen uns, nach dem Coronatief die Motivation kontinuierlich gesteigert zu haben. Äußere Faktoren konnten in diversen Gesprächen abgearbeitet und verbessert werden.

An dieser Stelle möchten wir uns insbesondere bei den Mitarbeitern der FTZ sowie der Fachgruppe „Brand- und Katastrophenschutz“ um Sascha Westermann unter dem Fachdienst 41, geführt von Sonja Sachse, recht herzlich

bedanken. Wir freuen uns auch über die Zusage, die noch benötigten Beschaffungen abzuarbeiten. Um die Motivation hochzuhalten, haben wir eine Umfrage online gestartet. Eine deutliche Mehrheit von 66 % möchte daran festhalten, sich quartalsweise für Übungen zu treffen. Neben bereits 5 festgelegten Zugdiensten sind wir in den Planungen für eine größere Übung, um auch anderen Mitgliedern gerecht zu werden.

Der Gefahrgutzug wird leider ein weiteres Mal umstrukturiert werden müssen. Nach der Gründung durch Ralf Harst, bei der die Ortswehren Scharnebeck, Rullstorf und Boltersen Mitglied waren, hat zwischenzeitlich die Einheitsgemeinde Adendorf einen großen Beitrag dazu geleistet. Bislang wurde der Heimatschutz in Adendorf bei einem auswärtigen Gefahrguteinsatz durch die Samtgemeinde Scharnebeck gewährleistet. Die Feuerwehr Adendorf hat nun um eine Umstrukturierung gebeten, um ihre eigenen Kräfte mehr im Ort bündeln zu können.

Auch diese neue Herausforderung haben wir als Führungsteam angenommen und diverse Gespräche geführt. Wir freuen uns über Unterstützungsangebote, die wir mit Konzepten in den kommenden Wochen festigen werden, um den Gefahrgutzug weiterhin als einen der stärksten Züge in der Kreisfeuerwehrbereitschaft II führen zu können.



Die Einsatzbereitschaft des Zuges ist selbstverständlich nicht gefährdet. Zum Einen stehen für die Kernkompetenzen des Zuges weiterhin genügend Träger und Unterstützer zur Verfügung, zum anderen hat die Feuerwehr Adendorf freundlicherweise die Unterstützung bis zur Umstellung zugesagt.

Wir blicken also positiv in die Zukunft und bedanken uns bei den Mitgliedern des Zuges, auf die wir uns immer verlassen können.

Mit kameradschaftlichen Grüßen
Nils Keul, Patrick Wendland und Philipp Neben



GFFF-V Zug 4

Personal

Die Personalstärke entspricht in Gänze sowie in den beiden Halbzügen der durch das Land Niedersachsen vorgegebenen Sollstärke zuzüglich einem Überhangpersonal.

Ausbildung

Ausbildung auf Standortebene, an dem NLBK sowie am BBK.

Fahrzeuge

KdoW, 4 CCFM und GW-L sind an die Einheit übergeben worden.

Einsätze

Vegetationsbrand bei Dahlenburg, ca. 3000 m² Kiefernbestand.

Personelle Unterstützung bei der Verlegung von Einsatzkräften nach Portugal.

Übungen

Teilnahme an der Großübung „Wilder Fuchs-das außergewöhnliche Ereignis“ mit 500 übenden Kräften in der Göhrde.

Der Zug ist einsatzbereit.



Olaf Wildung

Olaf Wildung
Zugführer 4



Fachmodul AB-VegBBK 02

Das erste Jahr als komplettes Modul (WLF und Container) war geprägt von Information/Präsentation und Übung bzw. Ausbildung.

Um den Umfang der Beladung des Moduls möglichst weit bekannt zu machen, wurde auf verschiedenen Veranstaltungen das Modul aufgebaut und betreuendes Personal hat interessierten Menschen Erklärungen zu dessen Möglichkeiten gegeben.

Diese Präsentation fand beim Flugplatzfest in Lüneburg, beim Kreisjugendfeuerwehrtag in Kirchgellersen und bei der Kreisbrandmeisterdienstversammlung in Scheuen statt.

Der erste größere Übungseinsatz fand auf dem Truppenübungsplatz in Munster statt. Die Vegetationsbrandbekämpfungszüge der Ostkreisfeuerwehren, der Samtgemeindefeuerwehr Amelinghausen und der Amtszug Grabow übten mit der Feuerwehr der Bundeswehr mit Realfeuer. Zielvorstellung für das Modul war, den Einheiten zu zeigen, welche VegBBK-Gerätschaften zur Verfügung stehen und wie die Abläufe der Materialausgabe am Container geregelt sind.

Auch bei einer VegBBK-Übung in der Ostheide kam dies zum Tragen. Ein sehr positiver Nebeneffekt dieser Veranstaltungen ist zum einen der Erfahrungsaustausch und zum anderen das Üben mit den vorhandenen Werkzeugen. Durchgeführte aktive Ausbildung gab es dazu auch in den örtlichen Zügen der Stadt Bleckede im Rahmen der VegBBK.

Zur Mitte des Jahres hat die Übung Fuchsbau stattgefunden, bei der, außer zwei Landeseinheiten zur Vegetationsbrandbekämpfung (GFFF-V), das Fachmodul VEG 02 zur Einrichtung des Wasseraufnahmeplatzes für den Hubschrauber mit Außenlastbehälter im Einsatz waren. Spannend wurde die Übung, als ein **Realeinsatz** dazu kam und die Umlaufzeiten des Hubschraubers die Befüllmannschaft und die Wasservorräte fast an ihre Grenzen brachten.



Anfang September fand eine weitere große Übung mit einem Hubschrauber der Hubschrauberstaffel der Polizei Hannover und einem Hubschrauber der Firma KMN Koopmann in Barskamp statt. Die Feuerwehren aus dem Stadtgebiet erhielten für das Fachmodul Vegetationsbrandbekämpfung des Landes Niedersachsen die zweite Ausbildung zum Einsatz von Außenlastbehältern an Hubschraubern.

Zusätzlich ging es um eine gute Zusammenarbeit mit dem örtlichen Vegetationsbrandbekämpfungszug. Ziel war der Aufbau eines funktionierenden Pendelverkehrs zum Befüllen der Behälter der Hubschrauber nach den Erfahrungen der Großübung Fuchsbau. Dies hat, nach dem Befinden aller



Beteiligten, zu einem sehr guten Ablaufplan geführt, der sich bei solchen Lagen bewähren sollte.

Zwischen den Großevents fanden immer wieder Termine zur Pflege und Instandhaltung von Geräten statt.

Ein Treffen zum Austausch mit zwei weiteren Fachmodulen des Landes Niedersachsen (Salzgitter und Westerloy) zu den Themen Ausbildung, Technik, Problemlösungen und Einsatzerfahrungen haben das Jahr abgerundet.

Falk Bardenhagen



Feuerwehr-Einsatz- und Rettungsleitstelle Lüneburg

Die Darstellung der Einsatzentwicklung zeigt erneut einen leichten Rückgang der notfallmedizinischen Einsätze und Krankentransporte und sonstigen Einsatzaufwände in 2025. Diese Entwicklung schließt sich jener aus 2023 zu 2024 an.

Aus technischen Gründen können die Fehleinsätze der Feuerwehren nicht bis zur Abgabe dieses Berichts ermittelt werden. Hintergrund ist die Umstellung auf das neue Einsatzleitsystem am 07. Oktober 2025. Die notwendige Datenzusammenführung aus Alt- und Neusystem ist durch das beauftragte Unternehmen noch nicht abgeschlossen. Gleichwohl ist die Summe der geleisteten Brandeinsätze und Hilfeleistungen beachtlich und zeigt den engagierten Einsatz unserer Feuerwehren im Landkreis Lüneburg.

Darstellung der Einsatzentwicklung 2025 zum Vorjahr 2024

Einsatzart	2025	2024	Veränderung (in %)
Feuerwehr gesamt*	1.526	1.709	
Feuerwehr (Brandeinsätze)	655	413	+ 58,6 %
Feuerwehr (Hilfeleistung)	871	833	+ 4,56 %
Feuerwehr (Fehlalarm)*	---	463	* Sind für 2025 noch nicht auswertbar
Rettungsdienst / Kranken- Transport	35.276	40.645	- 13,21 %
Sonstige Einsatzaufwände der Leitstelle	42.402	42.868	- 1,09 %

Aufgrund der Datenzusammenführung aus Alt- und Neusystem können Abweichungen auftreten.

Die ersten Monate des zurückliegenden Jahres waren bis zur Wirksamkeitsaufnahme des neuen Einsatzleitsystems am 07. Oktober 2025 arbeitsreich und geprägt von notwendigen Vorbereitungen und Abstimmungen. So konnte mit den Gemeinde- und Stadtbrandmeistern sehr kooperativ eine Vereinheitlichung und Optimierung der Alarm- und Ausrückeordnung erreicht werden. Auch eine Anpassung der rettungsdienstlichen Einsatzstichworte nach aktueller Empfehlung des Landesausschuss Rettungsdienst (LARD) hat dazu beigetragen, dass wir uns mit unserer Arbeitsweise an einen aktuellen Standard und dem des Leitstellenverbundes der Landkreise Harburg, Heidekreis und Rotenburg/Wümme angleichen.

Die gegründete Anstalt des öffentlichen Rechts, die die Errichtung, die Inbetriebnahme und den späteren Betrieb der gemeinsamen Integrierten Regionalleitstelle Lüneburger Heide AöR voranbringt, hat intensiv gearbeitet. Eine unabhängige Begutachtung hat in der Gemeinde Mulmshorn im Landkreis Rotenburg/Wümme den optimalen Leitstellenstandort festgestellt.



Auch in 2025 konnte ich mich auf ein großartiges Team verlassen. Mein Dank gilt daher meiner Kollegin und allen Kollegen für die geleistete Arbeit, für das „wir kriegen das schon hin“ und dem Engagement, auf das ich mich verlassen konnte.

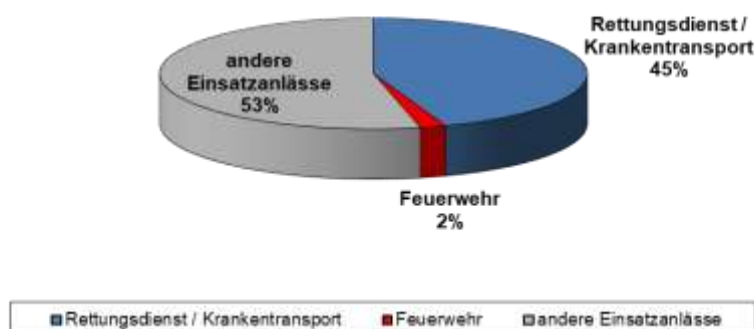
Mein Dank gilt aber auch und insbesondere allen ehrenamtlichen Helfern von Feuerwehr, DRK, ASB, THW und DLRG für ihr Engagement für die Bürgerinnen und Bürger des Landkreises Lüneburg.

Als Bürger dieses Landkreises bin ich beruhigt, dass ich mich auf so schlagkräftige Helfer verlassen kann. Zeitgleich bedanke ich mich für die wie immer sehr gute Zusammenarbeit in 2025.

Marcel Meyer
Leiter der Feuerwehreinsatz-
und Rettungsleitstelle
Lüneburg

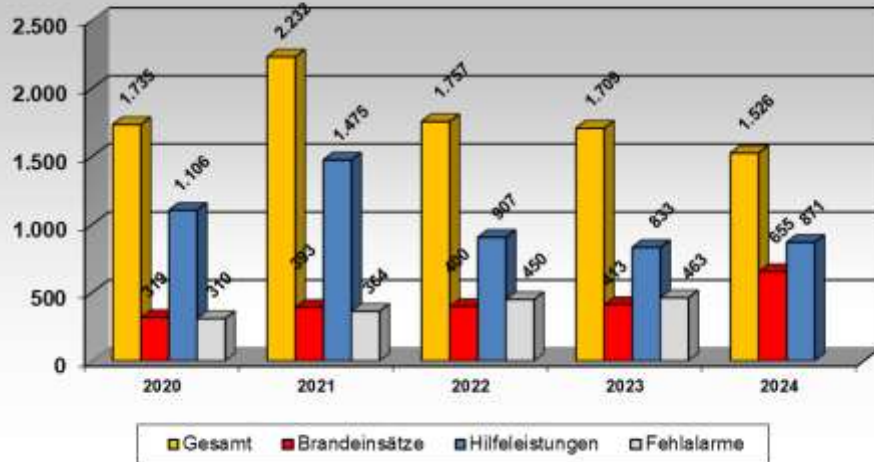


Gesamteinsatzübersicht der FEL Lüneburg 2025





Feuerwehreinsatzarten im Landkreis Lüneburg 2021 - 2025

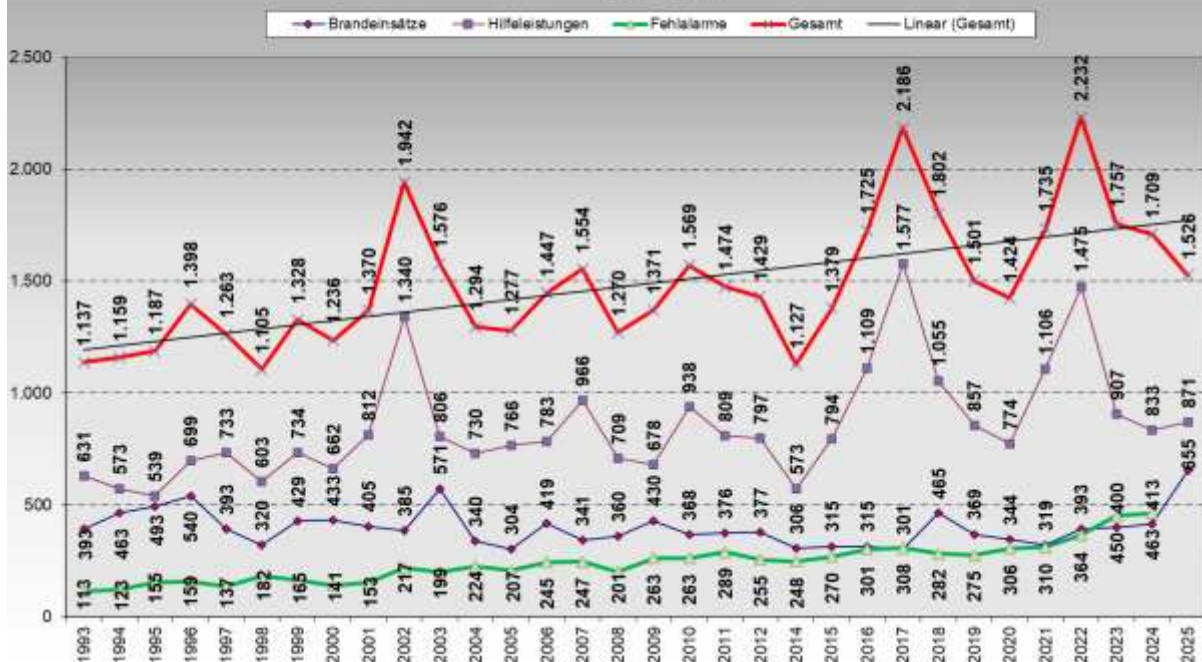


Feuerwehreinsatzarten im Landkreis Lüneburg 2025



Brandeinsätze Hilfeleistungen Fehlalarme

Feuerwehreinsätze nach Einsatzarten 1993 - 2025





Kreisjugendfeuerwehr

Das Kreisjugendfeuerwehrjahr startete am 01. Februar 2025 mit unserer Delegiertenversammlung. Wir durften dieses Jahr in der Grundschule Barendorf einkehren – auch wenn es vorerst anders geplant war und dann kurzfristig angepasst werden musste. Danke Stephan, an dich und dein Team - und freuten uns über die gute Gastfreundschaft – vielen Dank an die Ausrichter.

Drei Jahre Amtszeit waren für viele um und daher wurde neu gewählt. Als Kreisjugendfeuerwehrwarte wurden ich und Knaacki wiedergewählt und für unsere scheidenden Stellvertreter Sabrina und Sebastian sind Marko Mann und Oliver Stache dazugekommen. Als neuer FBL Wettbewerbe ist Christian Cohrs mit seinem Stellvertreter Hartwig Allmer gewählt worden. Unser FBL Kassenwesen, Thomas Kerk, wurde wiedergewählt und als FBL Lehrgangsarbeit haben wir Irmi Cohrs gewinnen können. Der FBL EDV Thorben Kochan wurde wiedergewählt und endlich haben wir einen neuen Schriftführer: Mirco Allmer.



Im März folgte dann das Quizturnier. Am 16.03. wurde die Vorrunde ausgetragen und es wurde neue Soft- und Hardware von Andreas Paulisch dafür verwendet. Vögelsen, Deutsch Evern, Mechtersen, Garze, Tripkau-Wehningen und Stapel haben sich für die Finalrunde qualifiziert, die auf dem Kreiszeltlager ausgetragen werden soll.

Erfreulicherweise war dieses Jahr der Vorjahresausrichter für den Kreisjugendfeuerwehrtag so gnädig, uns erneut bei sich zu begrüßen – Danke an Kirchgellersen. Mit insgesamt 34 angemeldeten Jugendfeuerwehren (zum Teil in Mischgruppen) war dieser auch anständig besucht. Im Bundeswettbewerb hatten sich in der Voranmeldung sogar 21 Gruppen gefunden – fast das Doppelte vom Vorjahr –, aber tatsächlich erschienen waren leider nur 20. Das ist bei 63 Jugendfeuerwehren im Landkreis leider immer noch kein Drittel, was etwas schade ist. Der Wettkampf ist nämlich eine gute Ausbildungsgrundlage für die Leistungsspanne und Jugendflamme Stufe 3, da sich hier Inhalte im Löschangriff überschneiden. Als Sieger im Bundeswettbewerb ging die Jugendfeuerwehr Garze vom Platz, gefolgt von einer Mischgruppe aus Stapel/Haar und der JF Deutsch Evern.

Beim Spiel ohne Grenzen nahmen 33 Gruppen teil. Hier gingen als Sieger die JF Westergellersen gefolgt von Bleckede-Mitte, Scharnebeck, Deutsch Evern, Mechtersen, Heiligenthal und Ochtmissen. Welche sich alle für den Bezirksentscheid in Rotenburg/Wümme qualifiziert hatten.

Dann waren auch schon Sommerferien und das Kreiszeltlager stand an. Wochen-, Monate- bzw. jahrelange Planung kamen hier auf den Prüfstand.



Unsere Gastgeber in der Samtgemeinde Ostheide – genauer gesagt in Reinstorf – haben uns ein unvergessliches 27. Kreizeltlager beschert. Nach vielen Besprechungen und Planungsstunden konnten wir am 5. Juli durchstarten. Insgesamt nahmen 638 Teilnehmende und Mitarbeitende daran teil. Die ganze



Woche über war das Wetter überwiegend gut: sonnige Tage, angenehme Temperaturen und nur kurze, spontane Schauer – perfekte Bedingungen für ein abwechslungsreiches Lagerleben. Trotzdem lief nicht alles sofort rund und die meisten von euch werden das Drama mit dem Essen kennen. Nach einigen Startschwierigkeiten konnten wir, denke ich, jedoch das Beste daraus machen. Das vielfältige Programm setzte sich aus feuerwehrtechnischen, sportlichen und gemeinschaftlichen Aktivitäten zusammen. Ermöglicht wurde das Zeltlager vor allem durch die Unterstützung

zahlreicher Partner wie dem THW, dem ASB, dem DRK, der Gemeindefeuerwehr Ostheide sowie weiteren Unternehmen und Organisationen aus dem Landkreis. Ihr Engagement sorgte für einen reibungslosen Ablauf und erhöhte die Sicherheit. Großen Dank auch an alle Helferinnen und Helfer, Mitarbeitenden, das Wertungsrichterteam sowie die Gemeindedirektoren – ihr habt wesentlich zum Erfolg beigetragen. Wie gewohnt fand auch dieses Jahr die Endrunde des Quizturniers statt. Deutsch Evern gewann knapp vor Mechtersen. Sieger des Kreizeltlagers wurden Wendewisch/Garlstorf vor Dröggennindorf und Hohnstorf 2.

Das Zeltlager war in vielerlei Hinsicht besonders und stellte alle Beteiligten vor neue Herausforderungen. Gespräche mit dem Jugendforum und einzelnen Jugendlichen im Nachhinein haben uns gezeigt, wo wir besser werden müssen. Dennoch blicken die Jugendlichen auf eine erlebnisreiche Woche zurück, geprägt von Gemeinschaft, Teamgeist und vielen positiven Eindrücken, die bei allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern großen Anklang fanden.

Nach den Sommerferien ging es weiter: Der nächste wichtige Termin war die Abnahme der Jugendflamme Stufe 2 am Sonntag, den 31.8. in Lüneburg. Hier konnten alle 75 angetretenen Jugendlichen beweisen, dass sie die Auszeichnung verdient haben.

Zudem gab es wie jedes Jahr die Leistungsspangenabnahme – diesmal in Suhlendorf im Landkreis Uelzen. Diese fand am 21. September statt und dort haben aus unserem Landkreis die Gruppen Deutsch Evern/Oerzen, Embsen/Handorf, Wittorf/Barum und Gemeinschaftsgruppen der SG Amelinghausen, SG Gellersen und der Stadt Lüneburg teilgenommen. Alle haben bestanden. Herzlichen Glückwunsch.

Am 22. November fand dann eine Abnahme der Jugendflamme Stufe 3 statt. Leider hat hier nur eine der zwölf Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Auszeichnung errungen. Wir merken, dass die Jugendflamme 3 eine enorm herausfordernde Auszeichnung ist. Hier ist im Laufe des Jahres ein kleiner Arbeitskreis geplant, um sowohl diese Auszeichnung, als auch die Jugendflamme Stufe 1 zu überarbeiten.



Unser Wettbewerbsteam unter unserem FBL Christian Cohrs hat neben diesen ganzen größeren Veranstaltungen auch auf einigen Terminen in den Gemeinden und Stadtverbänden „gepiffen“.



Unseren ehrenamtlichen Wertungsrichtern gilt großer Dank. Sie reisen selbstlos durch den Landkreis (und manchmal darüber hinaus), um unseren Jugendlichen die Teilnahme an Wettbewerben zu ermöglichen. Falls jemand, der das liest, ebenfalls Lust hat, 2-3 Termine im Jahr für die Jugendarbeit zu investieren, zum Beispiel ehemalige Jugendfeuerwehrwarte, meldet euch gerne bei mir. Wir brauchen immer Personal.

Nun zu Zahlen/Daten/Fakten:

Am 31.12.2025 bestand unsere KJF aus 63 JF – zwei JF weniger als letztes Jahr. Leider mussten zwei Jugendfeuerwehren im Amt Neuhaus aufgrund von Mitgliedermangel ihren Dienstbetrieb ab dem 1.1.2025 ruhen lassen.

Mit 401 Mädchen, 623 Jungen und 2 Diversen umfasst unsere Kreisjugendfeuerwehr nun 1026 Jugendliche. Ganze 109 Kinder traten aus den Kinderfeuerwehren in die Jugendfeuerwehren über und 51 junge Männer und Frauen sind in die aktive Wehr übergetreten. Das ist eine großartige Zahl und das Ergebnis der wertvollen Arbeit in den Jugendfeuerwehren. Vielen Dank an alle, die die Jugendarbeit in den Ortsfeuerwehren unterstützen und möglich machen.

Zum Schluss danke ich meinen 3 Stellvertretern Matthias Knaack, Marko Mann und Oliver Stache. Knaacki und ich scheiden in diesem Jahr aus. Danke für eure Zeit und Hilfe in den vergangenen Jahren.

Außerdem danke ich natürlich den Mitgliedern der KJF-Leitung – insbesondere Christian als FBL Wettbewerbe, dem bekanntlich arbeitsreichsten Posten, dem Kreisjugendforum, den Mitgliedern des KJF-Ausschusses, unserem KJF-Schiedsrichterteam, unserem Kreisfeuerwehrverband, dem Kreisfeuerwehrverbands-Vorsitzenden bzw. Kreisbrandmeister mit seinen Stellvertretern, den Funktionern auf Kreisebene, den FTZ-Mitarbeitern, der FTZ-Küche, den Gemeinde-, Stadt- und Ortsbrandmeistern mit ihren Stellvertretern, der Verwaltung des Landkreises Lüneburg, den anderen Hilfsorganisationen THW, DRK und ASB, den Jugendfeuerwehrwarten und Betreuern, die sich alle im vergangenen Jahr um das Wohl unserer JF verdient gemacht haben, sowie natürlich den Jugendlichen für ihre Mitarbeit und die tolle Zusammenarbeit.

Mit kameradschaftlichen Grüßen

Hagen Richter
Kreisjugendfeuerwehrwart





Kreiskinderfeuerwehr



Traditionsmäßig beginnen wir jedes Jahr mit Wahlen. Sonja Epke wurde zur ersten stellvertretenden Kreiskinderfeuerwehrwartin wiedergewählt.

Insgesamt waren Ende 2025, 53 Kinderfeuerwehren mit insgesamt 949 Kindern aktiv. Neu gegründet wurde die Kinderfeuerwehr Lüdersburg-Echem. Die Kinderfeuerwehrwarte wurden 2025 von 232 Betreuern tatkräftig unterstützt.

Leider mussten wir in 2025 90 Austritte verzeichnen. Trotzdem konnten wir noch 109 Kinder zur weiteren Ausbildung an die Jugendfeuerwehren übergeben.

Für Brandschutzerziehung, Verkehrssicherheit, Erste Hilfe und feuerwehrtechnische Ausbildung wurden 871 Stunden geleistet, 1577 Stunden allgemeine Jugendarbeit und für Sport und Spiele kamen noch einmal 1080 Stunden zusammen. Das heißt, es wurden im Landkreis Lüneburg 3.528 Stunden geleistet. Die Kinderfeuerwehren verbrachten 349 Tage auf Zeltlagern und Ausflügen.



Die Kreiskinderfeuerwehr Lüneburg hat 2025 auch nach langer Überlegungs- und Planungsphase ein Projekt abgeschlossen. In Eigenregie planten und bastelten wir uns ein eigenes Spülmobil zusammen, welches uns sowie der Jugendfeuerwehr im jeweiligen Zeltlager schon hervorragende Dienste geleistet hat. Gesponsert wurde das Projekt über die Sparkasse Lüneburg.

Das Kreiszeltlager fand traditionsgemäß am 2. Juniwochenende, diesmal am Pfingstwochenende in Reinstorf statt. Leider hatte der Wettergott etwas gegen Routine. Im Gegensatz zu dem üblichen guten Wetter, mit kühlen Nächten waren die spärlichen Sonnenstrahlen und Trockenphasen diesmal die Ausnahme. Wir hatten überwiegend Regen! Dafür hatten die Kinder sehr viel Spaß über unsere tierischen Besucher. Statt Mücken und Fröschen besuchten uns 2025 Nacktschnecken und Feldmäuse, welche sofort mit fantasievollen Namen bedacht wurden. Auf einem Feld gegenüber dem Schützenhaus bezogen 296 Kinder und 117 Betreuer ihre Zelte. Auch dieses Jahr wurden wir wieder vom Verpflegungszug des ASB unterstützt. Sie bereiteten leckeres und abwechslungsreiches Essen zu und hielten so trotz des Wetters die gute Stimmung aufrecht. Zeltlagersieger wurde die zweite Gruppe der Kinderfeuerwehr Nahrendorf, den zweiten Platz belegte die erste Gruppe der Kinderfeuerwehr Radbruch und auf dem dritten Platz kam die zweite Gruppe der Kinderfeuerwehr Radbruch.

Traditionell wurde das Abzeichen „Brandfloh“ am Zeltlagersonntag abgenommen. Angetreten sind 92 Kinder und alle haben, dank der guten Vorbereitung in den Kinderfeuerwehren, mit Bravour bestanden.



Leider fand in diesem Jahr kein Kreisfeuerwehrtag statt, somit gab es auch kein Spiel ohne Grenzen für die Kinderfeuerwehren.

Aber das Spiel ohne Grenzen auf Bezirksebene fand in Hepstedt im Landkreis Rotenburg statt. Aus dem Kreis Lüneburg haben sich sechs Kinderfeuerwehren qualifiziert, zusätzlich durfte die Kinderfeuerwehr Stapel als Bezirkssieger 2023 dabei sein. Es siegte abermals die Kinderfeuerwehr Stapel, vor der Kinderfeuerwehr Damnatz aus dem Landkreis Lüchow-Dannenberg und auf dem dritten Platz kam die Kinderfeuerwehr Barendorf. Auch alle weiteren Kinderfeuerwehren haben großartige Plätze erreicht!



Des Weiteren fanden auch wieder viele O-Märsche, kleine Zeltlager bzw. Übernachtungen im Feuerwehrhaus, Ausflüge und vieles mehr auf Stadt- und Gemeindeebene statt. Wir freuen uns über das aktive Umfeld in den Kinderfeuerwehren. Wir freuen uns über das aktive Umfeld in den Kinderfeuerwehren.

Ein herzliches Dankeschön an alle, die zum Gelingen des vergangenen Jahres beigetragen haben! Eure Unterstützung und euer Engagement haben uns mal wieder weitergebracht.

Ich blicke zuversichtlich auf das Jahr 2026 und freue mich auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit. Lasst uns gemeinsam neue Ziele erreichen und dabei die Kameradschaft und den offenen Austausch pflegen. Ich bin überzeugt, dass wir durch gegenseitige Unterstützung und offenen Dialog noch viel erreichen können.

Michaela Stein
Kreiskinderfeuerwehrwartin 1. HLM



Kreisausbildung

Durch die Kreisausbildung konnten 59 Lehrgänge, davon 12 Fahrsicherheitstrainings ADAC mit 1.099 Lehrgangsplätzen, durchgeführt werden. 1051 Kameraden und Kameradinnen waren zu den Lehrgängen, Fortbildungen, Unterweisungen sowie Fahrsicherheitstrainings angemeldet und haben ihre Lehrgänge, Fortbildungen und Unterweisungen erfolgreich absolviert.

Die Verfallquote liegt im Berichtsjahr 2025 bei 4,3% (2023 4,0% und 2024 9,30%).

Im Herbst konnten wir in Zusammenarbeit mit dem ABC-Zug als dezentrale Ausbildungsstätte der NLBK erstmals die Lehrgänge ABC Einsatz 1 und 2 durchführen und mit 34 Teilnehmer und Teilnehmerinnen erfolgreich abschließen.

Für die Lehrgänge an der NLBK haben wir insgesamt 246 Lehrgangsplätze erhalten. 231 Kameraden und Kameradinnen haben erfolgreich ihre Lehrgänge absolviert. Die Verfallquote liegt hier im Berichtsjahr bei 6,1 %.



Ich bedanke mich bei meinen Kreisausbilderinnen und Kreisausbildern, die qualitativ hochwertige Aus- und Fortbildung zum Wohle unserer Feuerwehren geleistet haben und weiterhin leisten.

Im November erfolgte die Abnahme durch die NLBK und die FUK der feststoffbefeuchten Übungsanlage für den Bereich Atemschutz. Die Ausbildung der eigenen Ausbilder an dieser Anlage ist abgeschlossen und der Betrieb kann im Kalenderjahr 2026 starten.

Im vergangenen Jahr konnten wir als gesellige Veranstaltung wieder das gemeinsame Kaffeetrinken in Kirchzellern durchführen.

Ein besonderer Dank gilt den Kameraden/innen des Kreiskommandos, den Mitarbeitern/Mitarbeiterinnen des Fachdienstes 41 vom Landkreis Lüneburg sowie den zahlreichen Unterstützern für die vertrauensvolle und konstruktive Zusammenarbeit.

Birgitt Wulf
Kreisausbildungsleiterin



Lehrgangsstatistik 2025 (Kreislehrgänge)

	ausgegebene Lehrgangsplätze	Ausbildung abgeschlossen
QS1 Einsatzfähigkeit	150	149
QS3 Truppführende	150	145
Modul Digitalfunk/Sprechfunk	81	47
Modul ABC	80	62
Atemschutzgeräteträger	96	96
Maschinenisten	60	43
Technische Hilfeleistung	60	62
ABC Einsatz 1 und 2	34	34
Sprechfunkfort-Fortbildung	27	17
Brandrauch- und Wärmegewöhnung	60	63
Unterweisung Transport Druckluftflaschen	36	34
Innenbrandbekämpfung für Führungskräfte	40	36
Deichverteidigung	60	58
Fahrsicherheitstraining ADAC	168	172
Theorie Feuerwehrführerschein	48	34
Summe	1099	1051 (95,7)

Lehrgangsstatistik 2025 (Landeslehrgänge)

	Erhaltene Lehrgangsplätze	absolvierte Lehrgänge
Gruppenführer 1	62	61
Gruppenführer 2	53	51
Zugführer 1	34	29
Zugführer 2	26	23
Verbandführer	8	7
Leiter einer Feuerwehr	10	8
Gerätewart	2	2
Technische Hilfeleistung	13	12
Ausbilder in der Feuerwehr	8	7
ABC Einsatz 1	4	4
ABC Einsatz 2	5	5
Führen ABC 1	1	0
Führen ABC 2	1	0
Atemschutzgerätewart	6	5
Fortbildung Gruppenführer	3	3
Fortbildung Zugführer	4	4
Fortbildung Verbandführer	3	2
Brandbek. Hilfel. Bahnanlagen	2	2
Summe	246	231 (93,9%)



Kreissicherheitsbeauftragter

Um die FUK zu zitieren: „Die Zahlen lassen erkennen, dass das Niveau um ca. 10 % gesunken ist. Dennoch sollten wir weiterhin versuchen, ‚Vision Zero‘ anzustreben [...]“.

Diesem positiven Trend konnten wir uns im Berichtsjahr leider nicht vollständig anschließen: Mit insgesamt 90 gemeldeten Unfällen liegen wir leicht über dem Niveau des Vorjahres.

Fortbildung der Sicherheitsbeauftragten

Wie angekündigt wurde im April 2025 eine Ausbildung für interessierte Ortssicherheitsbeauftragte durchgeführt. Auch im Jahr 2026 ist erneut eine Fortbildung der Sicherheitsbeauftragten auf Kreisebene geplant. Die Veranstaltung wird mit bis zu 30 Teilnehmenden in der FTZ stattfinden.

Sicherheitsseminar 2025

„Brandbekämpfung zur Menschenrettung“ lautete das Thema des Sicherheitsseminars 2025. Mit rund 140 Teilnehmenden war der Vortrag von Guido Volkmar sehr gut besucht. Anschaulich und praxisnah stellte er dar, welche taktischen Vorgehensweisen die besten Erfolgsaussichten in der Brandbekämpfung bieten.

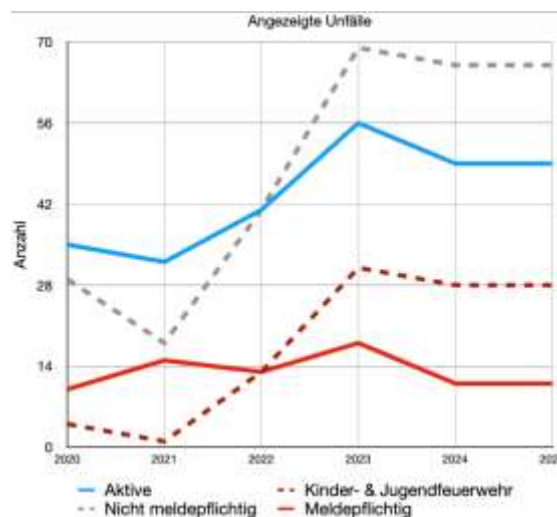
Fazit: Ein sehr guter Vortrag – einzig die Menge an Kuchen ließ noch etwas Luft nach oben.

Unfallstatistik 2025

Die Jugendarbeit ist fast so gefährlich wie die Brandbekämpfung. Trotz des ereignisreichen Kreiszeltlagers in Reinstorf hat sich die Zahl der Unfälle im Jugendbereich nur geringfügig verändert. Weniger Glück hatten hingegen unsere Jugendbetreuerinnen und Jugendbetreuer, für die

insgesamt zehn Unfälle gemeldet wurden. Im Bereich der Kinder- und

Jugendfeuerwehren ereigneten sich insgesamt 30 Unfälle, was rund einem Drittel des Gesamtunfallaufkommens entspricht. Wie bereits in den vergangenen Jahren traten die meisten Unfälle – 15 Fälle – im Zusammenhang mit Zeltlagern auf.



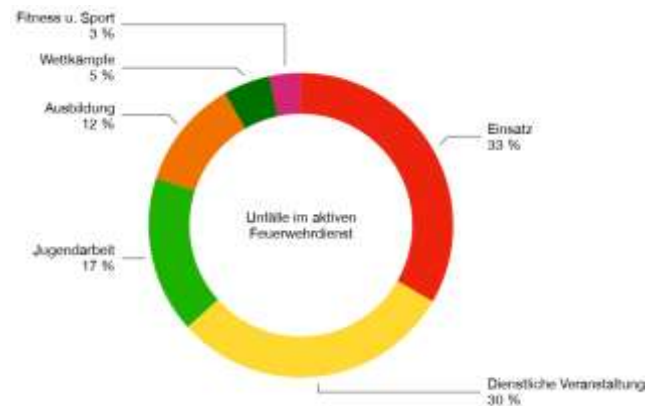


Bei den Aktiven wurden 60 Unfälle registriert. Davon ereigneten sich 20 im Einsatz sowie weitere sieben bei Ausbildung und Übung. Mit insgesamt zehn Unfällen belegt die Jugendarbeit als Unfallquelle den dritten Platz.

Ausblick

Am 14. November findet das nächste Sicherheitsseminar statt, das Thema ist noch offen.

Hagen Langbartels





Psychosozialen Notfallversorgung für Einsatzkräfte (PSNV-E)

Die Psychosoziale Notfallversorgung für Einsatzkräfte ist jetzt fester Bestandteil der Kreisfeuerwehr. Im November haben wir unsere Einsatzbefähigung erhalten. Doch schon vorher waren wir für den Einsatzalltag ansprechbar.

Im Mai und November haben wir die ersten beiden Ausbildungsblöcke für die PSNV-E erfolgreich absolviert. Geleitet wurden diese beiden zweieinhalb tägigen Seminare von der Bundesvereinigung „Stressbearbeitung nach belastenden Ereignissen e.V.“ (SbE e.V.), die seit Jahren diese zertifizierte und standardisierte Ausbildung bundesweit durchführt.

Wir, das sind aktuell neun Frauen und neun Männer der Feuerwehren im Landkreis Lüneburg, die ihre Aufgaben im Rahmen der PSNV-E Einheit als Zweitfunktion ausfüllen.



Die Struktur der Einheit ist dabei der Gestalt, dass zwei Psychosoziale Fachkräfte die fachliche Leitung übernehmen und zwei Mitglieder der Einheit die technische Leitung innehaben. Das sind zum einen als Psychosoziale Fachkräfte Jan Kreuch aus der FF Deutsch-Evern und Godeke Klinge vom THW (als Fachberater PSNV), sowie für die technische Leitung Michael Selle von der FF Nahrendorf-Oldendorf und Melanie Overbeck aus der FF Oldendorf (Luhe).

Neben der Einsatznachsorge (für Einzelne oder für Gruppen) liegt unser Schwerpunkt auf der Primären Prävention. Das heißt, wir kommen – wenn ihr es wünscht – zu Euch, in die Wehren und bieten Schulungsabende zum Thema PSNV-E. Dabei geht es um die Entstehung von und den Umgang mit einsatzbedingtem Stress, der uns im Einsatzgeschehen antreibt, der aber, wenn er nicht abgebaut werden kann, zu ernsthaften psychischen Erkrankungen führt.

Seit Februar 2025 treffen wir uns zu monatliche Dienstabende. Wir sind im Rahmen der Modularen Grundausbildung (MGA) an der FTZ tätig; haben nach Alarmierungen Gruppen und Einzelgespräche durchgeführt und waren bei einigen Ortswehren und Einsatz-Strukturen informierend tätig.

Wir sind nach wie vor für weitere Interessierte offen.

Alle achtzehn Angehörigen der PSNV-E Einheit haben die gleiche Ausbildung durchlaufen. Wir sprechen die Sprache der Feuerwehr und sind im Falle von außerordentlichen Ereignissen und belastenden Einsätzen alarmierbar und ansprechbar.



Im Bedarfsfall können wir über die KLL angefordert werden. Und wir sind auch individuell über unsere Telefonnummer 04131 99 220 220, sowie die E-Mail Adresse psnv-e@flg.de erreichbar.

Michael Selle
Technische Leitung PSNV-E Einheit





Technische Einsatzleitung

Allgemeine Lage

Neben verschiedenen monatlichen Schulungsdiensten in den Bereichen Einsatztaktik, 4-Fachvordruck, CommandX, Rechtsgrundlagen, usw. haben wir dieses Jahr die TEL mobil gemacht und sind in das Gymnasium in Scharnebeck umgesiedelt. Durch die Bereitstellung verschiedener MTW und GW war es möglich, das gesamte Equipment der TEL zu verladen und in Kolonnenfahrt zur Schule zu verbringen. Dort bauten die TEL-Mitglieder ihre notwendigen S-Bereiche schnell auf und nach nur 45 Minuten inklusive Funkzelle waren wir einsatzbereit. Die externe TEL funktioniert hervorragend und kann jederzeit durch einen Einsatzleiter angefordert werden!

Zwei große Stabsrahmenübungen wurden durchgeführt. Im April arbeitete die TEL an einem neuen Thema. In einer Samstagsübung wurde die zivil-militärische Zusammenarbeit thematisiert, dabei stand die Unterstützung bei der Verlegung von Truppenteilen der verschiedenen NATO-Partner im Vordergrund. Betrieb eines Anlaufpunktes auf dem ADAC-Zentrum in Embsen mit allen notwendigen Vorkehrungen für einige Tage aufrechtzuhalten, damit Truppenteile von West nach Ost verlegt werden können, war eine Herausforderung, die wir so noch nicht trainiert hatten.



Der 2-Schichtbetrieb mit Übergabe wurde in der Übung „Nasser Bieber“ im Mai geübt. Thema hierbei die knappen Personalressourcen gut planen und einsetzen. Im Sommer richtete die DLRG in ihren Räumen in Lüneburg den Kameradschaftsabend der TEL aus. Bei Gegrilltem und kühlen Getränken verlebten wir einen schönen Abend mit dem Stab HVB der Landkreisverwaltung.

Heute mal ganz anders! Mit diesen Worten begrüßte Amelie Meyer alle anwesenden Katastrophenschützer des Landkreises Lüneburg, aufgeteilt in Mitglieder des Stabes HVB und der TEL, am 17. Mai in der FTZ. Die komplette FTZ war zum Katastrophenschutzzentrum des Landkreises Lüneburg umgebaut worden. „Heute mal ganz anders“ bedeutete, dass sich die Sachgebietsmitarbeiter der beiden Stäbe zusammensetzen sollten und gestellte Aufgaben zusammen lösen mussten. Dazu kam eine intensive Schulung des S-2 Bereiches in der Kantine. Nicht zum Herstellen der Versorgung, sondern um an einem Workshop für die Lagedarstellung und Informationsgewinnung teilzunehmen.

Die abendliche Übung war ein großer Erfolg. Die sehr gute Zusammenarbeit der verschiedenen Sachgebiete des Stabes HVB und den Sachgebieten der TEL klappte reibungslos.



Aktuelles aus dem TEL-Jahr 2025

Die TEL benötigt neue KOM-Gruppenmitglieder und Sachgebietsmitglieder. Dieser vor mehreren Jahren verkündete Appell an alle Gemeinde- und Stadtfeuerwehren führte nicht zu einer Verbesserung der personellen Lage. Die Führung der TEL musste handeln, um arbeitsfähig und somit einsatzbereit zu bleiben. Nach einigen Gesprächen im Bereich Katastrophen- und Bevölkerungsschutz im Landkreis Lüneburg wurde überlegt, die TEL direkt dem Landkreis Lüneburg zu unterstellen. Das Pro und Contra wurde diskutiert und wir haben uns entschieden, dass die TEL ab dem 01. Januar 2026 nicht mehr der Kreisfeuerwehr angehört, sondern direkt beim Landkreis Lüneburg angesiedelt und verwaltet wird. Ein großer Schritt, aber in unseren Augen der richtige Schritt. Die TEL soll und kann bunter werden. Aus allen Hilfsorganisationen werden Kräfte angesprochen im KOM-Bereich, genauso wie in den Sachgebieten mitzuarbeiten. Wir hoffen natürlich darauf, dass sich alle Feuerwehren weiterhin daran beteiligen, sodass wir einen festen Stamm aus Feuerwehrleuten in der TEL haben.



Im Jahr 2025 haben wir uns von zwei Kameraden aus dem aktiven Dienst verabschiedet. Heiner Lüchow aus Amelinghausen und Hartmut Burmester aus Artlenburg. Jahrzehntelange Treue zur TEL stand selbstverständlich für sie an erster Stelle. Unzählige Übungsdienste, Stabsrahmenübungen und Einsätze haben beide mit uns zusammen abgearbeitet. Vielen Dank, Heiner und Hartmut.

Kurzzusammenfassung

1.1 Dienste

- 8 Dienstabende, TEL allgemein
- 2 Stabsrahmenübungen, ganztags
- 1 Stabsrahmenübung mit Stab HVB, ganztags im 2-Schichtsystem
- diverse sonstige Termine
 - Vorbereitung Stabsrahmenübung
 - Treffen der BOS-Leitungsrunde
 - Besprechungen Landkreis
 - Teilnahme an Kreiskommandositzungen
 - Treffen der S-Bereiche
 - Leitungstreffen
- Summe Dienststunden: **932**



1.2 Mitglieder

Fw	THW	DRK	ASB	Polizei	Bw	DLRG	ÄLRD *)	Landkr.	KOMGrp	Summe
35	6	4	5	2	4	4	1	1	10	73

*) ÄLRD = ärztlicher Leiter Rettungsdienst

1.3 Ausblick 2026

Und mit dem neuen Jahr 2026 startet die TEL nicht nur unter neuer „Flagge“, sprich dem Landkreis Lüneburg, sondern auch mit neuer Führung.

Peer Henze, aus der Feuerwehr Lüneburg-Mitte, wird als TEL-Leiter eingesetzt. Der bisherige Leiter Stefan Ostermann wird weiterhin als Stellvertreter seinen Dienst ausüben. Neu als 2. stv. TEL-Leiter ist unser langjähriges Mitglied Volker Pingel vom DLRG eingesetzt worden.

Und doch bleibt die TEL nicht stehen. Wir haben in diesem Monat unsere Funktechnik in der FTZ mit neuesten digitalen Funk-Bediendungs-Elementen ausgestattet und werden in einer großen Übung am 17.1. vormittags diese erstmals intensiv in Betrieb nehmen. Neugierige Funk-Interessenten dürfen gerne bei den nächsten Übungen einmal selbst die Geräte testen.

Wir haben einen vollen Dienstplan 2026. Mehrere Trainer-Intensivworkshops für Stab und Kommgruppe sind geplant, ein Klausurtag für die Erarbeitung zeitgemäßer Lösungen in Theorie und Praxis steht an, der Umbau des TEL-Raums geht weiter voran. Großes Thema wird die fortschreitende Digitalisierung zur Unterstützung der örtlichen Hilfsorganisationen werden.



Und so beängstigendes, aber auch weiterhin akutes Thema ist die Sicherheit der Bürger des Landkreises im Hinblick auf Katastrophen - und aber auch sehr aktuell der Zivilschutz. Jeder Bürger sollte sich bewusst sein, dass die Frage eines großen Schadensfalles nicht „ob“ ist, sondern „wann“. Die TEL ist längst nicht nur zur Bekämpfung von Hochwasser da, sondern ein fester Bestandteil im Verteidigungsfall für den Schutz der Bürger! Und auch hier brauchen wir weiter eure Unterstützung!

Auch wenn wir nicht mehr Teil der Kreisfeuerwehr sind, so wird die Kreisfeuerwehr weiterhin Teil von uns sein, und wir wollen gemeinsam in den nächsten Jahren stark bleiben, damit wir alle eine sichere Zukunft für unsere Angehörigen und jeden Bewohner unseres Landkreises haben.

Dies wird aber unser letzter Bericht in dieser Runde sein, doch die Reise geht weiter! Wir danken euch für jede einzelne Unterstützung, ob Fahrzeug, Feuerwehrhaus oder Personal!



Vielen Dank besonders an alle Mitglieder der TEL des Landkreises Lüneburg und alle, die uns in unserer Arbeit unterstützen, aber insbesondere gilt der Dank Sascha Westermann (Leiter Brand- und Katastrophenschutz), Amelie Meyer, Sarah Engel und Annette Völker. Maßgeblich ist die Zusammenarbeit zwischen der TEL und dem Landkreis diesen vier Leuten zu verdanken und könnte nicht besser sein. Packen wir es weiterhin gemeinsam an!

Der Florian Lüneburg 80-00-1 meldet sich ab und meldet sich nun als Kater Lüneburg 80-00-1 einsatzbereit!

Packen wir es weiterhin gemeinsam an!



Team
für
Einsatzleitungen
in allen
Lebenslagen

Peer Henze
Leiter der TEL

Stefan Ostermann
1. Stellv. Leiter

Volker Pingel
2. Stellv. Leiter





Kommunikationszug

Ein starkes Netzwerk für die Sicherheit

Das Jahr 2025 war für die Kommunikationsgruppen im Landkreis von enger Zusammenarbeit und kontinuierlicher Weiterentwicklung geprägt. Als unverzichtbare Schnittstelle zwischen Einsatzkräften und Leitstelle haben sie maßgeblich zur erfolgreichen Bewältigung zahlreicher Einsätze beigetragen.

Ein Blick zurück:

- **Regelmäßige Treffen:** In regelmäßigen Treffen tauschten sich die Gruppenführer aus und legten den Grundstein für eine einheitliche und qualitativ hochwertige Ausbildung.
- **Stärkung der Zusammenarbeit:** Durch die enge Kooperation mit den Kräften im Einsatz, der Leitstelle und weiteren Partnern konnten die Kommunikationsabläufe optimiert und die Einsatzbereitschaft gesteigert werden.
- **Übungen:** Wir stellten in Zusammenarbeit mehrerer Kommunikationsgruppen bei der Waldbrandübung in der Göhrde im Juni 2025 eine Einsatzleitung (KEL) in Pommoissel im Feuerwehrhaus auf und begleiteten die Übung vollständig. Hierbei wurden digitale Kommunikationsverfahren in Kommandierung und Statusmeldungen mittels Software ELS zwischen ELW im Einsatzgeschehen und der Einsatzleitung erfolgreich genutzt.

Dank und Ausblick:

Ich danke allen Mitgliedern der Kommunikationsgruppen für ihren unermüdlichen Einsatz und ihr Engagement. Nur durch diese hervorragende Zusammenarbeit können wir die Sicherheit unserer Bürgerinnen und Bürger gewährleisten.

Im kommenden Jahr werden wir die erfolgreiche Arbeit weiterführen und neue Herausforderungen meistern. Dabei setzen wir auf eine kontinuierliche Weiterentwicklung unserer Fähigkeiten und eine noch engere Zusammenarbeit aller Beteiligten.

André Kutzick
Kommunikationszugführer



Kreisfunkbeauftragter

Auf Grund der beruflichen Auslastung haben in 2025 keine Funkupdates stattgefunden. Diese werden voraussichtlich in Q1/2026 nachgeholt.

Unser Digitalfunk in Zahlen:

BSI Karten:

Gesamt:	1951
Neu dazugekommen im Berichtsjahr:	71

Funkgeräte:

Es ergeben sich folgende Geräteverteilungen nach Hersteller, Geräteart und Modell:

Hersteller/Modell	Anzahl
Motorola	1853
FRT	2
MTM 800 ET	1
MTM 800 Var. 1	1
HRT	1410
MTP 6650	107
MTP 830	25
MTP 850	1159
MTP 8550EX	7
MXP600	112
MRT	441
MTM 800 ET	243
MTM 800 FuG (Refresh)	26
MTM 800 Var. 1	95
MTM 800 Var. 2	77
Sepura	233
FRT	1
SRG 3900	1
HRT	146
SC 2020	127
STP 8038	3
STP 8x138	2
STP 9038	14
MRT	86
SCG 2229	9
SRG 3900	77
Gesamtergebnis	2086

Jan Krüger
Kreisfunkbeauftragter

Kreisbrandschutzerziehung

Die Abteilung Brandschutzerziehung/Brandschutzaufklärung (BE/BA) der Freiwilligen Feuerwehren des Landkreises Lüneburg ist für die brandschutztechnische Früherziehung in den Kindergärten und Schulen sowie die Brandschutzaufklärung z.B. in Alten- und Pflegeheimen im Landkreis Lüneburg zuständig. Die BE/BA wird von den jeweiligen Feuerwehren in den 11 Gemeinden, Samtgemeinden und Städten eigenverantwortlich durchgeführt. Insgesamt sind in unserem Landkreis 44 Kameradinnen und Kameraden in diesem Bereich tätig.

In diesem Jahr konnten wir ein großes Projekt abschließen. Seit eineinhalb Jahren planen wir für unsere Kameradinnen und Kameraden, die in der BE/BA tätig sind, eine einheitliche Oberbekleidung in Form eines Polo-Shirts und einer Jacke anzuschaffen. Ziel dieser Anschaffung ist nicht nur



das einheitliche Auftreten des Fachbereiches, sondern auch die Sichtbarkeit der Brandschutzerziehung und Brandschutzaufklärung zu erhöhen. Die Herausforderung bestand darin, die Genehmigung zur Nutzung der verschiedenen Logos und des Landkreiswappens zu bekommen. An dieser Stelle möchte ich mich ganz herzlich bei dem Landkreis Lüneburg, dem Landesfeuerwehrverband Niedersachsen sowie dem „Ausschuss BEBA“ des Deutschen Feuerwehrverbandes für die gute Zusammenarbeit und die Nutzung der entsprechenden Logos und Wappen bedanken. Ein großer Dank geht auch an unseren Kreisfeuerwehrverband mit seinem Vorsitzenden Matthias Lanius. Der Verband hat die Kosten für die Erstausrüstung übernommen.

Am 04.04.2025 wurde die Grundschule Hohnstorf mit der Außenstelle Echem (Samtgemeinde Scharnebeck) vom Landesfeuerwehrverband Niedersachsen für eine vorbildliche Zusammenarbeit im Bereich Brandschutzerziehung als „Partner der Feuerwehr“ ausgezeichnet. Die Übergabe wurde im Rahmen des Sommerfestes in Echem vom Kreisbrandmeister und Verbandsvorsitzenden Matthias Lanius vorgenommen. Meike Beinert vom Landesfeuerwehrverband Hannover hat auch an der Verleihung teilgenommen. Sie hatte als Anerkennung für die gute Zusammenarbeit für jedes Kind ein kleines Geschenk dabei.

Am 29.04.2025 fand die Dienstversammlung der Brandschutzerzieher des Landkreises Lüneburg in Echem statt. Die Brandschutzerzieherin und Brandschutzerzieher haben über die laufende Tätigkeit im Bereich BE/BA aus ihren Feuerwehren berichtet und sich zu vielen Themen rund um die Brandschutzerziehung im Landkreis ausgetauscht.

Auf der Tagesordnung stand auch das Thema BE/BA in FeuerON. Für die Brandschutzerziehung wurde ein gesondertes Modul in FeuerON freigeschaltet. In diesem Modul soll nicht nur die erbrachte Dienstzeit der Kameradinnen und Kameraden der BE/BA dargestellt werden, sondern auch die Anzahl der Teilnehmer.

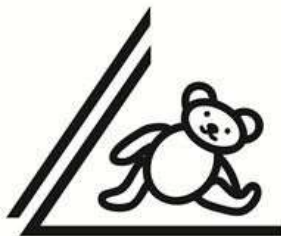
Da das Modul noch nicht allen zugänglich ist und es noch einige organisatorische Details zu klären gibt, wird angestrebt, dass Mitte 2026 das Modul im ganzen Landkreis genutzt wird.



Am 08.06.2025 hat die BE/BA mit zwei Kameraden die Station „Brandschutzerziehung“ bei der Brandfloh-Abnahme der Kreiskinderfeuerwehr auf dem Kreiskinderfeuerwehrlager in Reinstorf betreut. Es war schön zu sehen, wie viel Wissen unsere kleinsten Feuerwehrangehörigen im Bereich Brandlöschen und Umgang mit Feuer schon haben.

Im Jahr 2025 wurden von den Kameradinnen und Kameraden im Bereich der Brandschutzerziehung 759,00 Stunden geleistet. Vor dem Hintergrund, dass die meisten dieser Stunden vormittags entstehen, ist das eine tolle Leistung. Ich danke allen Kameradinnen und Kameraden, die sich im Landkreis Lüneburg im Bereich Brandschutzerziehung engagieren.

Björn Engelhardt
Kreisbrandschutzerzieher



Kreisfrauensprecherin

Im Berichtsjahr 2025 hat am 08.03.2025 eine gemeinsame Sitzung der Kreisfrauensprecherinnen in Zeven stattgefunden. Der Kreisfeuerwehrverband Lüneburg war durch beide Kreisfrauensprecherinnen vertreten. Themen hier waren unter anderem die Planung für die Interschutz 2026, Prävention sexualisierter Gewalt und die neue Dienstkleidung für die niedersächsische Feuerwehr.

Vom 10.10.-12.10.2025 wurde ein gemeinsames Workshopwochenende der Kreisfrauensprecherinnen angeboten. Dieses wurde von den Kameradinnen aus Emden organisiert und durchgeführt. Es wurden verschiedene Workshops angeboten. Das Wochenende war geprägt von Spaß, Lernen, Austausch und geballter Frauenpower. Aus dem Landkreis Lüneburg haben unsere stellvertretende Kreisfrauensprecherin Anna Intrup, sowie weitere vier Frauen teilgenommen. Ebenso wurden die Fotos und Steckbriefe für die Internetseite des LFV Niedersachsen an die Landesfrauensprecherin übermittelt.

Für 2026 ist geplant, dass die Kreisfrauensprecherinnen als Teil des Standes der Niedersächsischen Feuerwehr auf der Interschutz vertreten sind. Die erste Sitzung im neuen Jahr wird vom 11.4.-12.4.2026 in Braunschweig stattfinden.

Kreisfrauensprecherin
Tara-Tanita Krüger



Foto: Pixabay - Planet Fox

Sprecher der Altersabteilung

Zu Beginn des Berichtsjahres wurden die Adressen überprüft. Alle Mitglieder der Altersabteilung unseres Kreisfeuerwehrverbandes wurden befragt, ob man sie auch per mail erreichen könnte. Das ist bei zweidrittel unserer Kameraden der Fall. So können wir zukünftig die Portogebühren senken.

Weiterhin wurde im Vorstand des Kreisfeuerwehrverbandes beschlossen, dass Kameraden, die in den letzten 3 Jahren an keinen Aktivitäten teilgenommen haben und sich auch nicht abgemeldet haben, aus der Adressenliste gestrichen werden.

Im 17. Juni 2025 wurde eine Tagesfahrt mit dem Busunternehmen Anker-Reisen organisiert. Die Tour führte uns zunächst nach Salzwedel. Hier besichtigten wir eine Baumkuchenbäckerei mit anschließender Kostprobe des Baumkuchens. Danach ging die Fahrt weiter zum Arendsee. Wir aßen gemeinsam zu Mittag. Leider fiel die Rundfahrt auf dem Arendsee aus, da das einzige Schiff auf dem See Motorschaden hatte. Doch der Gastwirt unseres Mittaglokals sprang ein. Wir erlebten eine lebendige Informationsfahrt mit dem Bus rund um den See, mit mehreren Haltepunkten und einem Halt in Arendsee, sodass die Meinung aufkam, ob diese Variante nicht die bessere war. Anschließend war für uns im gleichen Lokal die Kaffeetafel gedeckt, bevor wir die Heimreise antraten.

Unser gemeinsames Kaffeetrinken zur Adventszeit fand am 3. Advent in der Kantine der FTZ statt. Unser Kantinenwirt Ulf Gebhardt hatte uns ein reichhaltiges Kuchen-büfett aufgebaut und uns bestens versorgt. Danach führten uns Helga Kleps und Jürgen Helmchen unterstützt von Ille Hassebrauck einen Weihnachtssketch auf. Anschließend sangen wir unter Leitung von Egon Ojowski aus unserem Liederheft einige Weihnachtslieder. Im Anschluss saß man noch einige Zeit in gemütlicher Runde zum Klönen zusammen.



Ausblickend auf das Jahr 2026 kann ich bereits mitteilen, dass unser Tagesausflug am 2. Juni 2026 stattfinden wird. Da die Firma Anker-Reisen ihren Betrieb einstellen wird, habe ich Kontakt zur Firma Seifert Busreisen aus Deutsch Evern aufgenommen.

Henning Banse
Sprecher Altersabteilung

Kreispressewarte

Das Jahr 2025 brachte für uns keine Einsätze als Kreispressewarte.

Von den drei geplanten Treffen der Pressewarte/-sprecher der Gemeinden und Städte fand dieses Jahr leider keins statt, alle Treffen wurden aufgrund zu weniger Anmeldungen abgesagt. Hier sollte vielleicht ein Umdenken erfolgen, dieses müssen wir einmal intern mit den Pressewarten/-sprechern klären.

Wir haben über die jährlich stattfindenden Übungen und Veranstaltungen der Kreisfeuerwehr berichtet, z.B. das traditionelle Anbooten, die Versammlung der Kreisfeuerwehr, das Jubiläum der Kreisfeuerwehrbereitschaft, das Kreiskinderfeuerwehrzeltlager und das Anfliegen des Feuerwehrflugdienstes.

Zusätzlich hielten wir einen Kurzvortrag über Pressearbeit (Social Media, Presseberichte, Legitimation, etc.) in Amelinghausen.



Bedauerlicherweise sind nicht mehr alle Gemeinden und Städte mit einer/einem Pressesprecher(in) besetzt.

Nach dem Motto:
„Wir schreiben Fakten, keine Spekulationen.“

Immer für Euch bereit

Andreas Bahr

Yannick Lüdemann



Kreiswettbewerbsleiter

Am 25.03.25 starteten wir Wettbewerbsrichter mit unserer Frühjahrsversammlung in die neue Wettbewerbssaison 2025.

Hier wurden dann noch einmal die Wettbewerbsbestimmungen auf eventuelle Änderungen besprochen.

Nachdem wir nun die Eimerfestspiele zwei Jahre durchgeführt hatten, entschlossen wir uns, hier doch die ein oder andere Änderung/Ergänzung einzubringen.

Im Jahr 2025 fanden folgende Wettbewerbe statt:

1. 27.04. EG-Feuerwehrtag Amt Neuhaus in Neuhaus
2. 01.05. SG Feuerwehrtag Ilmenau in Embsen
3. 14.06. SG-Feuerwehrtag Amelinghausen in Oldendorf/Luhe
4. 21.06. SG-Feuerwehrtag Scharnebeck in Echem
5. 28.06. SG-Feuerwehrtag Ostheide in Barendorf
6. 13.09. Stadtfeuerwehrtag Bleckede in Walmsburg

Leider fand sich keine Feuerwehr, den Kreisfeuerwehrtag 2025 auszurichten.

Für die Jahre 2026 und 2027 haben wir bereits zwei Ausrichter gefunden, die den Kreisfeuerwehrtag ausrichten werden.

Am 07.11.25 fand unsere Jahresabschluss-Versammlung mit anschl. Essen in Lemgrave statt.

Hier konnten wir auch wieder einige Wettkampfrichter aus der Altersabteilung begrüßen.

Nachdem wir 2024 Herbert Wulf bereits in den Ruhestand verabschiedet hatten, konnten wir ihn dieses Jahr wieder reaktivieren, da uns doch das ein oder andere Mal das Personal knapp wurde.

Wir Wettbewerbsrichter möchten hier nochmal einen Aufruf starten, da sich unser Team die letzten Jahre doch aus diversen Gründen stark verkleinert hat. Wer Interesse hat, bei uns mit einzusteigen, der kann sich gerne bei mir oder einem anderen Wettbewerbsrichter melden.

Hiermit möchte ich mich bei meinen Wettbewerbsrichtern und allen anderen bedanken, die mich/uns im Jahr 2025 unterstützt haben.

Thomas Lienkamp
Kreiswettbewerbsleiter



Musikzugführer

Feuerwehrmusikzug Artlenburg



Im vergangenen Jahr 2025 waren wir wieder bei diversen Feuerwehrfesten, Schützenfesten, Dorffesten, Jubiläen, und zu drei Adventskonzerten im Einsatz.

Die drei Weihnachtskonzerte fanden in der St. Johanniskirche, auf dem Weihnachtsmarkt vor dem Rathaus in Lüneburg und am 13. Dezember in der Artlenburger St. Nicolaikirche statt. Viele Gäste haben sich an der abwechslungsreichen Musik erfreut.

Im Jahr 2025 hatte der Musikzug 40 Gruppenübungsabende, immer montags von 19.30 – 21.00 Uhr im Feuerwehrhaus Artlenburg, Marschenweg 8. Im Schnitt waren jeweils 18 Musiker anwesend.

2025 hatte der Musikzug 23 Auftritte, hier waren im Schnitt auch 18 Musiker dabei. Dem Musikzug gehören zurzeit 29 Musiker an (13 Damen und 16 Herren).

Aus Artlenburg selbst kommen 9 Musiker. Die anderen Kameraden kommen aus einem Umkreis von rund 35 km, u. a. Scharnebeck, Brietlingen, Reppenstedt, Amelinghausen, Tespe, Vastorf, Handorf, Radbruch und Reinstorf. Das jüngste Mitglied ist 26 Jahre und das älteste Mitglied ist 86 Jahre alt.

Der Musikzug der Freiwilligen Feuerwehr Artlenburg freut sich immer wieder darauf, dass so viele Zuhörer bei den Konzerten anwesend sind und die Feuerwehrmusik unterstützen, unter dem Motto:



Feuerwehr: Retten, Löschen, Bergen, Schützen und Musizieren

Rolf Twesten/1. Vorsitzender

Die Pickelhauben

Das Jahr 2025 war für den Musikzug „Die Pickelhauben“ der Freiwilligen Feuerwehr Südergellersen erneut von musikalischer Arbeit, gelebter Kameradschaft und Tradition geprägt. Überschattet wurde der Jahresbeginn vom Abschied unseres Musikers und Kameraden Helmut Leupold, dem wir ein ehrendes musikalisches Geleit auf seinem letzten Weg gaben.

Im Laufe des Jahres absolvierte der Musikzug insgesamt 15 Auftritte, bei denen sowohl öffentliche Veranstaltungen als auch private Anlässe musikalisch begleitet wurden. Ergänzend hierzu fanden 12 regelmäßige Proben sowie 4 zusätzliche Übungsabende statt, um das musikalische Niveau weiter zu festigen und das Repertoire zu erweitern. Einen besonderen Schwerpunkt bildete die Pflege historischer Feuerwehrtraditionen. Für einen Auftritt mit der Handdruckspritze wurden im Vorfeld zwei separate Übungsdienste durchgeführt, sodass die Vorführung erfolgreich präsentiert werden konnte.



Neben den musikalischen Aktivitäten kam auch die Kameradschaft nicht zu kurz. Insgesamt sechs Veranstaltungen zur Kameradschaftspflege stärkten den Zusammenhalt innerhalb des Musikzuges und trugen maßgeblich zum positiven Miteinander bei.

Besonders erfreulich ist, dass der Musikzug entgegen dem allgemeinen Trend Zuwachs im Chor verzeichnen konnte. Durch die steigende Mitgliederzahl reichten die historischen Uniformen und über 100 Jahre alten

Arbeitsjacken nicht mehr aus. Inzwischen konnte jedoch ein Schneider gefunden werden, der diese Kleidungsstücke im gleichen Stil und in vergleichbarer Qualität nachfertigt, sodass das traditionelle Erscheinungsbild der Pickelhauben auch künftig erhalten bleibt.

Der Musikzug „Die Pickelhauben“ bedankt sich bei allen Kameradinnen und Kameraden sowie bei der Freiwilligen Feuerwehr Südergellersen für die Unterstützung im vergangenen Jahr und blickt motiviert auf die kommenden Aufgaben.

Jörg Gärtner

Jahresbericht Werkfeuerwehr:
Yanfeng International Automotive Technology Germany s.r.o. & Co. KG
Werk Lüneburg

Werkfeuerwehr stellt sich nach Umstrukturierungsmaßnahmen erfolgreich für die Zukunft auf

Der tiefgreifende Wandel in der Automobilindustrie macht sich weiterhin deutlich am Yanfeng-Standort Lüneburg bemerkbar. Im Zuge erneuter Umstrukturierungsmaßnahmen haben zahlreiche Mitarbeitende das Unternehmen über ein Freiwilligenprogramm bzw. einen Sozialplan verlassen – darunter auch mehrere Mitglieder der Werkfeuerwehr.

Trotz dieser personellen Veränderungen ist es der Werkfeuerwehr Yanfeng Lüneburg gelungen, ihre Einsatzfähigkeit vollständig zu erhalten und zugleich nachhaltig zu stärken.

Personelle Verstärkung durch erfolgreiche Werbeaktionen

Durch gezielte Informations- und Werbemaßnahmen konnten innerhalb kurzer Zeit sechs neue Mitglieder für die Werkfeuerwehr gewonnen werden. Unter ihnen befinden sich sowohl erfahrene Feuerwehrkräfte als auch Interessenten ohne vorherige feuerwehrtechnische Erfahrung.

Damit zählt die Werkfeuerwehr zum Stand Dezember 2025 insgesamt 26 Mitglieder. Für das kommende Jahr sind weitere Lehrgänge geplant, darunter Truppmann Teil 1 sowie mehrere technische Spezialausbildungen, um die Qualifikation der Mannschaft kontinuierlich auszubauen.



Dank an engagierte Mitglieder und personelle Neuausrichtung

Ein besonderer Dank gilt den Kolleginnen und Kollegen, die der Werkfeuerwehr über viele Jahre hinweg engagiert zur Seite standen und die Einsatzbereitschaft stets zuverlässig unterstützten.

Die Werkfeuerwehr verabschiedet zugleich ihren bisherigen Leiter Lars Bergmann, der das Unternehmen im Rahmen des Freiwilligenprogramms verlassen hat.

Seine Nachfolge übernimmt der bisherige stellvertretende Leiter Matthias Mundt, zu seinem stv. wurde Uwe Karstens vom Unternehmen bestellt.

Neu in die Führungsstruktur ernannt wurden:

- Torsten Pätzmann zum Gruppenführer 1
- Christian Eder zum Gruppenführer 2
- Holger Kallenbach zum Atemschutzgerätewart
- Jörg Krause zum Gerätewart

Sicherung und Modernisierung der technischen Einsatzfähigkeit

Neben qualifiziertem Personal ist eine leistungsfähige technische Ausstattung entscheidend. Nach der Beschaffung eines neuen Sonderlöschfahrzeugs (SLF) im



Jahr 2024 wurde der Fuhrpark 2025 weiter modernisiert.

Das 53 Jahre alte TSF (Opel Blitz) wurde durch ein LF 8/6

(Mercedes 814) ersetzt – eine Modernisierung, die den

Fahrzeugbestand um rund 26 Jahre verjüngt. Die neue

Fahrzeugtechnik stärkt die unmittelbare

Einsatz- und Reaktionsfähigkeit der

Werkfeuerwehr und erweitert die

Möglichkeiten in Brand- und technischen

Hilfeleistungseinsätzen.



Einsätze und Übungsdienste

Im Jahr 2025 musste die Werkfeuerwehr 21 Fehllarme

abarbeiten, damit sind wir leider sicherlich Spitzenreiter in

Bezug auf Fehllarme. Ein besonderer Dank gilt daher der

Feuerwehr Lüneburg für die stets hervorragende Zusammenarbeit und

Unterstützung. Yanfeng arbeitet gemeinsam mit dem Hersteller der BMA an einer

Reduzierung der Fehllarme.

Um auch unter veränderten Rahmenbedingungen optimal vorbereitet zu sein, trafen

sich die Mitglieder der Werkfeuerwehr im Jahresverlauf zu sieben ganztägigen

Übungsdiensten sowie zu zahlreichen Themendiensten, darunter Atemschutz (AGT),

Fahrer- und Maschinistenunterweisungen.

Positiver Blick in die Zukunft

Trotz personeller Veränderungen und technischer Herausforderungen zieht die

Werkfeuerwehr Yanfeng Lüneburg eine positive Jahresbilanz:

Sowohl personell als auch technisch ist die Einheit gut für kommende Aufgaben gerüstet.

Durch hohes Engagement der Mitglieder, erfolgreiche Nachwuchsgewinnung sowie

zielgerichtete Investitionen in Ausbildung und Ausstattung blickt die Werkfeuerwehr

optimistisch in die Zukunft.

Mit kameradschaftlichen Grüßen

Matthias Mundt

Leiter Werkfeuerwehr Yanfeng Lüneburg

Notfallseelsorge/PSNV-B

Wie schon im vorherigen Jahr war es für die Kirchen zunehmend schwierig, die PSNV-B-Dienste zu besetzen. Der sich verschärfende Personalmangel wirkt sich hier bereits aus. 2025 wurden aber fünf Ehrenamtliche qualifiziert, die ab 2026 in den Dienst starten. Das wird die Lage ein Stück weit entspannen.

Die Zusammenarbeit mit dem DRK hat auch im Jahr 2025 sehr gut funktioniert. Das DRK hat weiterhin das erste Wochenende eines Monats mit seinen Ehrenamtlichen abgedeckt. Es gab aber auch gemeinsame Einsätze mit den Kirchen.

Im Jahr 2025 hat es im Landkreis Lüneburg insgesamt 101 PSNV-B-Einsätze gegeben. 14 davon hat das DRK übernommen.

Insgesamt 39 Personen waren in der PSNV-B der Kirchen und des DRK aktiv.

Der Ansprechpartner für das PSNV-B-System im Landkreis Lüneburg, Jan Kreuch, ist folgendermaßen zu erreichen: Telefon: 04131/79666, E-Mail: jan.kreuch@evlka.de





Feuerwehr-Flugdienst

Nachdem unser leitender Pilot, Gregor Szielasko die Maschine am 24. März nach der durchgeführten Jahresnachprüfung aus der Werft in Damme abgeholt hatte, begann das Jahr für uns mit den Refresher-Flügen der Piloten, die unser Pilot und Fluglehrer Sven Bohnsack-Porten gleich am Anfang April durchführte und so die Piloten mit den notwendigen Einweisungs- und Prüfungsflügen sehr früh fit für die Saison und die Maschine gemacht hatte.



Unser Anfliegen fand am 26. April statt. Eine Besatzung aus Hildesheim war mit deren Maschine zur Unterstützung dabei, sodass wir mit beiden Maschinen die vorbereiteten Einsatzszenarien mit Nebelmaschinen im Bereich Gellersen Anfang und Winsen mit allen Beobachtern abarbeiten konnten. Eine Besatzung aus Hildesheim war mit deren Maschine zur Unterstützung dabei, sodass wir mit beiden Maschinen die vorbereiteten Einsatzszenarien mit Nebelmaschinen im Bereich Gellersen Anfang und Winsen mit allen Beobachtern abarbeiten konnten.

Die Feuerwehren aus Kirchgellersen und Borstel stellten Fahrzeuge und Mannschaften, die von den Teams im Flugzeug über Funk zu den mit „Übungseinsatzstellen“ geführt werden mussten.

Die Feuerwehr Borstel übernahm mit einer Mannschaft auch die Verpflegung für den Tag und versorgte uns mit frisch zubereiteten Hotdogs.

Am 10. Mai waren wir (Pilot: Sven Westphalen, Beobachter: Torsten Schenzel und Torsten Hensel) mit unserer Maschine nach Hildesheim zum dortigen Anfliegen eingeladen.

Am 21. Mai war die Jugendfeuerwehr Hützel zu Gast bei uns am Platz und hat sich über die Einsatzmöglichkeiten des Feuerwehrflugdienstes informiert.

Am 27. Mai waren wir zu einer Besprechung des NLBK der Stützpunktleiter, der leitenden Piloten aus Hildesheim und Lüneburg, Torsten Schauf aus der FEL und Herrn Schatz von den Nds. Landesforsten in Celle zwecks Rückblick 2025 und Abstimmung der kommenden Saison, da wir ab 2025 einen Vertrag mit dem Land Niedersachsen für 5 Jahre geschlossen haben, der unseren Einsatz in der Saison regelt und die Finanzierung sichert.

Am 21. Juni nahmen wir an der Waldbrandübung der Ostkreis-Feuerwehren, einiger Bereitschaften und GFFFV-Einheiten im Bereich Dahlenburg/Göhrde teil und konnten dort einige Fahrzeuge aus der Luft über Funk zur Einsatzstelle führen.

Am 27. und 28. Mai haben die Kameraden Thomas Brauer, Nils Wollny und Peter Burkhardt im Internationalen Hubschrauberausbildungszentrum Bückeburg mit

Landesfeuerwehrverband Niedersachsen e.V.

Feuerwehr-Flugdienst

Luftstützpunkt Lüneburg



unserer Maschine beim Tag der Bundeswehr einem sehr großen Publikum den Feuerwehrflugdienst präsentiert.

Der Luftsportverein Lüneburg feierte sein 75-jähriges Jubiläum am 5. Juli, an dem wir mit einer kleinen Delegation teilnahmen. Der LVL war der initiale Baustein bei der Gründung des Feuerwehrflugdienstes in Lüneburg, da er die ersten Maschinen und die Piloten für die damals zunächst als Zivilen Luftnotdienst gegründete Einheit stellte.

Das Flugplatzfest des Luftsportvereins Lüneburg am 6. Juli unterstützten wir in gewohnter Weise mit einigen Vorstellungen zur Vegetationsbrandbekämpfung. Neben unserer Maschine war die Feuerwehr Betzendorf mit ihrem TLF 8/8 und ihrem Equipment aus dem Vegetationsbrandanhänger, die Feuerwehr Wietzendorf mit dem TLF 300 CCFM und die Feuerwehren Rosenthal und Alt Garge mit dem „AB Vegetationsbrandbekämpfung“ des Landes Niedersachsen dabei und zeigten dem interessierten Publikum die Einsatzmöglichkeiten und Fähigkeiten der Feuerwehren bei Vegetationsbränden.



Einen Pressetermin für ein Team des N3 Fernsehen, das einen Bericht zu „50 Jahren nach der Waldbrandkatastrophe in Niedersachsen“ drehen wollte, organisierte mein Stellvertreter Mirko Dannenfeld am 1. August mit einer Mannschaft für Boden- und Luftaufnahmen. Im ausgestrahlten Fernsehbericht waren wir dann im Gegensatz zu dem Aufwand der Dreharbeiten eher nur sehr kurz zu sehen.



Am 12. November besuchten wir mit den Kameraden aus Hildesheim das Transporthubschrauberregiment 10 in Fassberg (Heideflieger) für einen fachlichen Austausch mit den Piloten des NH 90, die inzwischen mit dem Außenlastbehälter (2.000 l) bei Waldbränden unterstützen und besichtigten auch die dortige Flugplatzfeuerwehr und nutzten die Zeit für einen regen Austausch.

Einsätze:

Angefordert durch das NLBK starteten wir unseren ersten Einsatz am 22. Juni und konnten gleich am ersten Einsatz am ersten Einsatz einen Waldbrand bei Buchholz in der Nordheide abarbeiten.

Abends unterstützen wir die Feuerwehren beim Waldbrand bei Langelsheim (Harz), bei dem ca. 2 ha Wald abbrannten und zeitaufwendig abgelöscht werden mussten.

Zu unserem 2. Einsatz am 2. Juli starteten wir am 2. Juli und konnten lediglich die Feuerwehren bei einem Stoppelfeldbrand bei Eimbke im Landkreis Nienburg

Landesfeuerwehrverband Niedersachsen e.V.

Feuerwehr-Flugdienst Luftstützpunkt Lüneburg



unterstützen, bei dem ca. 1 ha verbrannte. Insgesamt sind wir aufgrund des erneut durchwachsenen Wetters im Sommer nur an zwei Tagen im Einsatz gewesen. Wir begleiteten Feuerwehren bei 3 Bränden (2 Waldbrände, ein Flächenbrand). Die Schadensfläche beträgt aufgrund der Früherkennung und des schnellen Einsatzes der Feuerwehren nur 3,02 ha. Die Maschine wurde 2025 insgesamt 64:25 Stunden geflogen, davon 22:50 Stunden für Einsatzflüge, und hat dabei 96 Landungen absolviert.

Die Dienstversammlung zum Jahresabschluss fand am 15. November mit meinem Jahresbericht über die vergangene Saison im Feuerwehrhaus in Kirchzellern statt.



Neuaufnahmen: Pilot: Urs Dietrich, FF Barum (LG)
 Förster: Alexander Blank, Göhrde (DAN)
 Barbara Rickes Celle (CE)
 Michael Rickes, Celle (CE)
 Marcel Rosien, Zernien (DAN)

Zum Personalstamm zählen aktuell: 27 Flugbeobachter
 10 Piloten,
 13 Förster und
 17 Kameraden der Altersabteilung

Am 20. November nahmen Gregor Szielasko und ich an der Dienstversammlung des Stützpunktes Hildesheim in der Feuerwehr Hildesheim Himmelsthür teil, bei der der neue Stützpunktleiter Hildesheim, Kamerad Jürgen Stoffer, eingeführt wurde. Abgeschlossen wurde die Saison mit der Arbeitskreissitzung Feuerwehrflugdienst in der Landesgeschäftsstelle in Hannover am 16. Dezember.

Termine 2026

Anfliegen (Flugplatz Lüneburg)	:	25. April 2026
Tag der Bundeswehr in Nordholz	:	06. Juni 2026
Flugplatzfest Flugplatz Lüneburg)	:	21. Juni 2026
Dienstversammlung am Flugplatz	:	13. Nov. 2026

Bedanken möchte ich mich bei der Mannschaft für die Einsatzbereitschaft und das tolle Engagement über das Jahr, bei Nils Wollny für die Unterstützung bei der Verpflegung und meinem Stellvertreter Mirko Dannenfeld für die Erledigung des Berichtswesens. Weiterhin danke ich der „ELW-Mannschaft“ aus Brietlingen und den Feuerwehren Kirchzellern und Borstel für die Unterstützung beim Anfliegen, den Feuerwehren Betzendorf, Rosenthal, Alt Garge und Wietzendorf für die Unterstützung beim Flugplatzfest, sowie Landesgeschäftsführer Michael Sander und Frau Lampe aus der Landesgeschäftsstelle des LFV in Hannover für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit.


Torsten Hensel
Stützpunktleiter



LANDKREIS LÜNEBURG
DER LANDRAT

Jahresbericht des Vorbeugenden Brandschutzes

Aktuelles

Update: Lithium-Ionen Batteriespeicher

An dieser Stelle hatten wir bereits 2023 von Lithium-Ionen Großspeichern, sog. BESS (battery energy storage systems), berichtet. Nun ist es Zeit für ein kleines Update zu dieser Thematik.

Es bleibt dabei, dass sich der Brand eines Batteriespeichers kaum wirksam bekämpfen lässt. Neue Erkenntnisse zur Brandbekämpfung besagen, dass es besser ist, die Umgebung des Batteriespeichers zu kühlen, z.B. benachbarte Batteriecontainer. Damit kann erreicht werden, dass der Brand sich durch die enorme Wärmefreisetzung nicht auf benachbarte Speichermodule ausbreitet. Zugleich wird eine große Menge kontaminierten Löschwassers vermieden, welches unweigerlich entsteht, wenn man versucht, den brennenden Speicher direkt zu löschen.

Diese neuen Erkenntnisse sind in die Überarbeitung des Branchenleitfadens des BVES e.V. eingeflossen. An dieser Überarbeitung haben der Deutsche Feuerwehrverband und die Arbeitsgemeinschaft der Leiter der

Berufsfeuerwehren mitgewirkt. Ihr findet den Leitfaden unter:

<https://www.bves.de/publikation/brandschutzleitfaden-deutsch/>



Brand am 09.05.2025 bei der Firma LüneRecycling in Melbeck (Bildrechte: Philipp Schulze/dpa)

Brandrisiken in Abfallverwertungsanlagen

In den letzten Jahren waren die Feuerwehren immer wieder durch Brände in Abfallverwertungsanlagen gefordert. Durch die beiden Großbrände, bereits am 07.10.2024 bei der Firma Veolia in Bardowick, und dann folgend am 09.05.2025 bei der Firma LüneRecycling in Melbeck, rückten die Brandrisiken in Abfallverwertungsanlagen im Jahr 2025 in den Fokus. Während der Einsätze standen wir den beteiligten Feuerwehren beratend zur Seite. Im Nachhinein haben wir beide Brandstellen besichtigt, um Erkenntnisse für den vorbeugenden Brandschutz zu gewinnen. Wo haben Maßnahmen funktioniert? Beispielsweise Brandwände oder die im Wesentlichen nichtbrennbare Konstruktion der Gebäude. Was hat nicht gut funktioniert und muss verbessert werden? Beispielsweise die Versorgung mit Löschwasser oder die Löschwasserrückhaltung.

Im Rahmen des Wiederaufbaus stehen wir aktuell mit beiden Betrieben und den beteiligten Planern im Austausch. Entscheidende Themen hierbei sind die Begrenzung der Brand- bzw. Lagerabschnitte, eine frühzeitige Branderkennung, die Löschwasserversorgung, die Löschwasserrückhaltung von kontaminiertem Löschwasser, sowie die erforderlichen Havarieflächen zum Auseinanderfahren und Ablöschen des brennenden Mülls. Hier spielt auch die Brandschutzorganisation des



LANDKREIS LÜNEBURG
DER LANDRAT

jeweiligen Betriebes eine wichtige Rolle, da die Brandrisiken in den Abfallverwertungsbetrieben durch falsch entsorgte Li-Ionen-Akkus leider erheblich zugenommen haben.

Windenergieanlagen

Die Energiewende bringt weitere Veränderungen mit sich. Neben Batteriegroßspeichern (siehe Jahresbericht 2022) und PV-Anlagen, die inzwischen auf Dächern von zu errichtenden oder umzubauenden Gebäuden mit einer Dachfläche von mind. 50 m² und auf offenen Parkplätzen mit mehr als 25 Einstellplätzen für Kraftfahrzeuge bauordnungsrechtlich gefordert sind, werden bestehende Windparks mit größeren und leistungsfähigeren Windenergieanlagen (WEA) „repowert“, es entstehen aber auch weitere Windparks in geplanten Vorrangflächen, jetzt teilweise auch in den Wäldern.

Das Thema Löschwasserversorgung war bei den WEA auf den landwirtschaftlichen Flächen eher sekundär. Es rückt aber jetzt gerade bei den Windparks in den Wäldern mehr in den Fokus. Im Brandfalle können brennende Teile der Kanzel und der Flügel abstürzen und in den Wald fallen, was zu Zeiten hoher Waldbrandgefahr zur Entstehung von Waldbränden führen kann. Diese können unmittelbar nicht abgelöscht werden, weil die Einsatzkräfte während des Feuers einen



Sicherheitsabstand, im Allgemeinen das 1,5-fache der Gesamtanlagenhöhe, einhalten sollen, bis die Gefahr von herabstürzenden Bauteilen nicht mehr gegeben ist. Bei den aktuell vorgesehenen Anlagen und Anlagenhöhen (ca. 170 Nabenhöhe, Rotorblattlänge ca. 80 m – Anlagengesamthöhe ca. 250 m) ist das ein Radius von ca. 400 m um die betroffene Anlage.

Nach Ziffer 3.5.3.5 Windenergieerlass müssen WEA, „die im Wald errichtet werden, über eine automatische Löschanlage zur Brandbekämpfung in der Gondel verfügen“. Ferner müssen

Windenergieanlagen in Gebieten mit mittlerem bis hohem Waldbrandrisiko, zu denen der Landkreis Lüneburg zählt, „aus Gründen des Brandschutzes grundsätzlich einen Abstand zu Waldflächen, die mit der Baumart Kiefer bestockt sind und mehr als 5 ha umfassen, im Umfang der 1,5-fachen Anlagengesamthöhe einhalten“. Wird dieser unterschritten, ist ebenfalls eine automatische Löschanlage in der Kanzel erforderlich. Weiterhin sind für Windparks Feuerwehrpläne zu erstellen, denen immer ein Luftbild mit Darstellung der Zufahrten, der Sicherheitsabstände, mögliche Löschwasserentnahmestellen, Anlagenkennzeichnungen, usw. beiliegt. Heutige WEA verfügen mehr und mehr über Temperaturüberwachungen und Brandmeldesysteme, die an die Fernwartung weitergeleitet werden und die Anlagen außer Betrieb gehen lassen. Bei den Bauanträgen zu WEA im Wald sind mögliche Löschwasserentnahmestellen wie Teiche, Löschwasserbehälter, Brunnen, Hydranten der zentralen Trinkwasserversorgung, Beregnungshydranten, usw. anzugeben. Diese werden aus Sicht des vorbeugenden Brandschutzes bei Windparks in der Regel in einem Umkreis von ca. 1000 m akzeptiert.



LANDKREIS LÜNEBURG
DER LANDRAT

Zur Festlegung der notwendigen Löschwassermenge ist das häufig zitierte Arbeitsblatt W 405 des DVGW nicht geeignet, da dieses lediglich Festlegungen zur Bereitstellung von Löschwasser durch die öffentliche Trinkwasserversorgung für die Planung und den Bau ausgewiesener Bebauungsgebiete und für Bauvorhaben im Außenbereich (Aussiedlerhöfe, Raststätten, Kleinsiedlungen, Wochenendhäuser) enthält. Das Arbeitsblatt enthält Richtwerte für Wohn-, Misch- und Dorfgebiete, Gewerbe- und Kerngebiete sowie Industriegebiete, nicht jedoch für technische Anlagen und nicht für Waldbrände.

Darüber hinausgehende objektspezifische Forderungen zur „Einsatztaktik Waldbrand“ können nur direkt durch die Feuerwehren erfolgen. Diese müssen die nötigen Anforderungen für mögliche Waldbrände unter Berücksichtigung ihrer eigenen Leistungsfähigkeit (Personal, Fahrzeuge und Gerät; Befahrbarkeit der Wege, usw.) formulieren und über die zuständigen Ordnungsämter der Samt- und Einheitsgemeinden im Zuge des Baugenehmigungsverfahrens einfließen lassen. Wir empfehlen daher dringend, diese Beteiligungen wahrzunehmen und die aus Sicht der Feuerwehr nötigen Erfordernisse anzumelden.

Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit Euch und wünschen allen ein unfallfreies und erfolgreiches Berichtsjahr 2026!

Christian Rötzer - Florian Finke - Torsten Hensel - René Pabst - Matthias Krüger –
Lennart Schwerdt

Neu 2025



DLK 23/12 FF Amelinghausen



ELW 1,5 FF Brietlingen



KdoW FF Scharnebeck



TSF-W FF Lüdershausen



RTB 2 FF Barum



TLF 3000 FF Wehningen

Neu 2025



LF 20 FF Stapel



LF KatS FF Boltersen



Feuerwehrhaus Rullstorf



GW L1 FF Deutsch Evern



TSF-W FF Lüdersburg



KdoW FF Lüneburg



Termine

Datum	Ausbildung/Veranstaltung/Fortbildung/Versammlung	Einheit/Gruppe	Uhrzeit	Ort (soweit bekannt)
28.02.2026	JHV Kreisfeuerwehr und Verband			
06.03.2026	Stadtfeuerwehrverband Lüneburg			
11.03.2026	GemBM-DV			
11.03.2026	Gruppendienst Technik	KFB II - ABC-Zug	19:30 Uhr	FTZ
12.03.2026	Gruppendienst Dekon	KFB II - ABC-Zug	19:30 Uhr	FTZ
13.03.2026	Jahreshauptversammlung Amt Neuhaus			Hotel Hannover
13.03.2026	Führerdienst KFB II: Jahresauftaktveranstaltung, gesonderte Einladung	KFB II - Führung	19:30 Uhr	FTZ
19.03.2026	Einsatzübung	KFB II - Gefahrgutzug und ABC-Zug	19:30 Uhr	FTZ
19.03.2026	Zugdienst	KFB II - ABC-Zug	19:30 Uhr	FTZ
20.03.2026	Gemeindefeuerwehrtag Gellersen			
21.03.2026	JHV Gemeindefeuerwehr Amelinghausen			
21.03.2026	Technischer Dienst: Desinfektion GW-Dekon-P1	KFB II - ABC-Zug	19:30 Uhr	FTZ
08.04.2026	Gruppendienst Technik	KFB II - ABC-Zug	19:30 Uhr	FTZ
09.04.2026	Gruppendienst Dekon	KFB II - ABC-Zug	19:30 Uhr	FTZ
13.04.2026	Organisation Führungsstaffel	KFB II - Führungsstaffel	19:30 Uhr	Lüneburg
15.04.2026	Führerdienst	KFB II - ABC-Zug	19:30 Uhr	FTZ
17.04.2026	Zugdienst: Überprüfung Festpunkte	KFB II - Ölabwehrzug - Elbe		Alt Garge
23.04.2026	Zugdienst	KFB II - ABC-Zug	19:30 Uhr	FTZ
25.04.2026	Zugdienst: Auslegen Ölsperre	KFB II - Ölabwehrzug - Elbe		Alt Garge
25.04.2026	Anfliegen Feuerwehr Flugdienst			Flugplatz Lüneburg
26.04.2026	Gemeindefeuerwehrtag Neuhaus			
29.04.2026	Dekontamination	Treffen Einheitsführer Gefahrgut	19:30 Uhr	FTZ
06.05.2026	Gruppendienst Technik	KFB II - ABC-Zug	19:30 Uhr	FTZ
07.05.2026	Gruppendienst Dekon	KFB II - ABC-Zug	19:30 Uhr	FTZ
09.05.2026	Gemeinde Kinder- und Jugendfeuerwehrtag			Zeetze
10.05.2026	Anbooten	KFB II - Ölabwehrzug - Elbe & Gewässerschutzzug		Barum
11.05.2026	Zugdienst	KFB II - Gefahrgutzug	19:30 Uhr	FTZ
12.05.2026	Kreiskommando			
28.05.2026	Zugdienst	KFB II - ABC-Zug	19:30 Uhr	FTZ
30.05.2026	Gemeindefeuerwehrtag Ilmenau			
10.06.2026	Gruppendienst Technik	KFB II - ABC-Zug	19:30 Uhr	FTZ
11.06.2026	Gruppendienst Dekon	KFB II - ABC-Zug	19:30 Uhr	FTZ
13.06.2026	Gemeindefeuerwehrtag Amelinghausen			
20.06.2025	Stadtfeuerwehrtag Bleckede			
25.06.2026	Zugdienst	KFB II - ABC-Zug	19:30 Uhr	FTZ
12.08.2026	Gruppendienst Technik	KFB II - ABC-Zug	19:30 Uhr	FTZ
13.08.2026	Gruppendienst Dekon	KFB II - ABC-Zug	19:30 Uhr	FTZ
14.08.2026	Gewässerschutzzug in Scharnebeck			
14.08.2026	Zugdienst: Havarie Sportboot	KFB II - Gewässerschutzzug		Scharnebeck
18.08.2026	GemBM-DV			
22.08.2026	Gemeindefeuerwehrtag Scharnebeck			
24.08.2026	Zugdienst	KFB II - Gefahrgutzug	19:30 Uhr	FTZ
27.08.2026	Zugdienst	KFB II - ABC-Zug	19:30 Uhr	FTZ
29.08.2026	Kreisfeuerwehrtag in Thomasburg			
09.09.2026	Gruppendienst Technik	KFB II - ABC-Zug	19:30 Uhr	FTZ
10.09.2026	Gruppendienst Dekon	KFB II - ABC-Zug	19:30 Uhr	FTZ
12.09.2026	Zugdienst: Auslegen Ölsperre	KFB II - Ölabwehrzug - Elbe		Hohnstorf
18.09.2026	Kreisbereitschaftsübung KFB I			
18.09.2026	Bootsführerausbildung: Fahren ohne Beule	KFB II - Gewässerschutzzug		Scharnebeck
19.09.2026	Kreisbereitschaftsübung KFB I			
24.09.2026	Zugdienst	KFB II - ABC-Zug	19:30 Uhr	FTZ
03.10.2026	Elbmarsch für KF + JF in Hohnstorf			
06.10.2026	GemBM-DV			
07.10.2026	Gruppendienst Technik	KFB II - ABC-Zug	19:30 Uhr	FTZ
08.10.2026	Gruppendienst Dekon	KFB II - ABC-Zug	19:30 Uhr	FTZ
10.10.2026	Technischer Dienst: Desinfektion GW-Dekon-P2	KFB II - ABC-Zug	19:30 Uhr	FTZ
14.10.2026	Führerdienst	KFB II - ABC-Zug	19:30 Uhr	FTZ
28.10.2026	Einsätze mit Verdacht auf Freisetzung von Faserstoffen	AG Hygiene	19:30 Uhr	n.n.
29.10.2026	Zugdienst	KFB II - ABC-Zug	19:30 Uhr	FTZ
07.11.2026	Gemeindefeuerwehrverband Adendorf			
09.11.2026	Zugdienst	KFB II - Gefahrgutzug	19:30 Uhr	FTZ
11.11.2026	Gruppendienst Technik	KFB II - ABC-Zug	19:30 Uhr	FTZ
12.11.2026	Gruppendienst Dekon	KFB II - ABC-Zug	19:30 Uhr	FTZ
21.11.2026	Zugdienst	KFB II - ABC-Zug	19:30 Uhr	n.n.
24.11.2026	Vorstand und Kreiskommando			
10.12.2026	Zugdienst	KFB II - ABC-Zug	19:30 Uhr	FTZ

Stand der Termine: 10.02.2026

Es kann zu Änderungen und Verlegungen von Datum, Uhrzeit oder Ort kommen.

Notizen:

Was ist das ideale Geschenk zur ...

- ... Verabschiedung?
- ... Übertritt in die Altersabteilung?
- ... Ehrung?
- ... Beförderung?

Sichert Euch einen **Vorrat** für **Eure Feuerwehr** bevor die letzten Exemplare verkauft sind.

Wo bekommt Ihr die Feuerwehrchronik?

Hier und Heute

oder mit Terminabsprache unter:

Presse@kreisfeuerwehr-lueneburg.de

